



Transit XV

Filter

© 2006 STAR AG

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung der STAR AG urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung oder die Verwendung in Kursunterlagen und elektronischen Systemen.

Alle Informationen in dieser Dokumentation wurden nach bestem Wissen und Gewissen kontrolliert. Die STAR AG kann für Schäden nicht haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Dokumentation entstehen.

STAR AG
Wiesholz 35 · CH-8262 Ramsen
www.star-group.net

STAR Language Technology & Solutions GmbH
Schönaicher Str. 19 · D-71032 Böblingen
www.star-solutions.net

Eingetragene Marken

Alle Warenbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

QuarkXPress technology used under license from Quark, Inc, 1986-2004 Quark Technology Partnership. All rights reserved.

QuarkXPress and QuarkXPress Passport are trademarks of Quark, Inc. and all applicable affiliated companies, Reg. U.S. Pat. & Tm. Off. and in many other countries.

Quark, the Quark logo, QuarkXTensions, XTensions and The Art of Communication are trademarks of Quark, Inc. and all applicable affiliated companies, Reg. U.S. Pat. & Tm. Off. and in many other countries. The XTensions logo is a trademark of Quark, Inc. and all applicable affiliated companies.

XGate 6 XTensions Software is for use with the Quark Product and can only be used with a valid, registered copy of the Quark Product.

Inhalt

1 Willkommen

1.1	Handbücher	7
1.2	Symbole und Konventionen.....	8

2 Überblick

3 Standard-Filter

3.1	Überblick.....	15
3.2	Excel	15
3.2.1	Schnellspeicherung	15
3.3	HTML.....	15
3.3.1	Zeichencodierung	15
3.3.2	Ordnerstruktur von HTML-Projekten	16
3.3.3	Dateiformat-Definition für HTML anpassen	17
3.4	PowerPoint.....	18
3.4.1	Word Art-Elemente	18
3.4.2	Schnellspeicherung	18
3.4.3	Spezielle Dateityp-Einstellungen für PowerPoint-Dateien	19
3.4.4	Layout-Anpassung nach der Übersetzung.....	20
3.5	QuarkXPress	20
3.5.1	Überblick.....	20
3.5.2	Textrahmen verketteten	22
3.5.3	Aus QuarkXPress-Dokumenten Textdateien erzeugen	23
3.5.4	Konvertierung von Macintosh nach Windows	25
3.6	Ressourcen-Dateien	26
3.6.1	Spezielle Dateityp-Einstellungen	26
3.7	SGML/XML.....	27
3.8	SVG.....	27
3.9	Text-Dateien	28
3.9.1	Darstellung nicht-westeuropäischer Zeichen in ANSI-Textdateien.....	28
3.9.2	Dateiformate 1 oder 2 Newlines	29
3.10	Word	30
3.10.1	Word Art-Elemente	30
3.10.2	Schnellspeicherung	30

3.10.3	Eingebettete Objekte.....	30
3.10.4	Änderungsverfolgung in Word.....	31
3.11	Word für Hilfedateien.....	31

4 Optionale Filter

4.1	Überblick	33
4.2	AutoCAD.....	33
4.2.1	Überblick	33
4.2.2	AutoCAD-Dokument für Transit als dxf-Datei speichern.....	34
4.2.3	Übersetzte dxf-Datei als dwg-Datei speichern	34
4.3	FrameMaker	35
4.3.1	Überblick	35
4.3.2	FrameMaker-Dokument für Transit als MIF-Datei speichern	35
4.3.3	Übersetzte MIF-Datei als FrameMaker-Dokument speichern.....	36
4.3.4	Spezielle Dateityp-Einstellungen für FrameMaker	36
4.3.5	Welche Texte übersetzen?	38
4.3.6	Texte in Deklarationen übersetzen	40
4.3.7	Darstellung von bedingten Texten	41
4.3.8	Darstellung von Querverweisen.....	41
4.3.9	Lange Indexmarken.....	41
4.4	InDesign	42
4.4.1	Überblick	42
4.4.2	InDesign-Dokument für Transit exportieren	42
4.4.3	Übersetzte Datei als InDesign-Dokument speichern	43
4.5	Interleaf	44
4.5.1	Überblick	44
4.5.2	Interleaf-Dokument für Transit im ASCII-Format speichern	44
4.5.3	Übersetzte ASCII-Datei im Binärformat speichern	45
4.5.4	Interleaf-Projekt mit mehreren Unterordnern (Büchern) übersetzen	46
4.6	PageMaker	46
4.6.1	Ausgeblendete Ebenen übersetzen	47
4.6.2	Installation von PageMaker	48
4.6.3	Exportmeldung bei abweichender PageMaker-Version.....	49
4.6.4	Verbesserung des PageMaker-Imports	49
4.6.5	„Tagged Text“ im exportierten Dokument.....	49
4.6.6	DDE-Verbindung	50
4.6.7	Tricks in PageMaker zur Verbesserung des Imports in Transit.....	50
4.6.8	Dateien von PageMaker für Macintosh	51
4.7	Trados TTX.....	51
4.7.1	Segmentierung von ttx-Dateien	51
4.7.2	Spezielle Dateityp-Einstellung für Trados TTX	52
4.7.3	ttx-Datei erneut importieren und nur zielsprachliche Dateien wieder herstellen.....	53

4.8	Visio	54
4.8.1	Visio-Dokument für Transit als XML-Zeichnung speichern	54
4.8.2	Übersetzte XML-Zeichnung als Visio-Dokument speichern	55
4.9	XGate 6	55

5 Anhang

5.1	Dateielemente	57
5.2	Parameter der Datei pm.ini	58

1 Willkommen

1.1 Handbücher

Transit/TermStar sind sehr mächtige Werkzeuge für Ihre Übersetzungen. Damit Sie Transit/TermStar optimal nutzen können, steht Ihnen eine ganze Reihe von Handbüchern zur Verfügung, damit Sie für jede Aufgabe die richtigen Informationen bekommen.

Die wichtigsten Handbücher können Sie direkt von der Installations-CD aus aufrufen, indem Sie die Installations-CD starten und auf **Handbücher** klicken.

- Transit/TermStar XV – Installation
Installation und Upgrade-Installation von Transit und/oder TermStar XV
- Transit XV – Benutzerhandbuch
Grundlagen für die Arbeit mit Transit
- TermStar XV – Benutzerhandbuch
Grundlagen für die Arbeit mit TermStar
- Transit/TermStar XV – Referenzhandbuch
Spezielle Funktionen für erfahrene Benutzer von Transit und TermStar
- Transit XV – Alignment-Tool
Vorhandene Übersetzungen als Referenzmaterial für Transit aufbereiten
- Transit XV – Filter
Einzelheiten und Tipps für Dateiformate, die Sie in Transit importieren können
- TermStar XV – Import/Export
Wörterbücher aus TermStar exportieren, Wörterbücher zusammenführen und Daten in TermStar-Wörterbücher importieren

Aktuellste Handbücher auf unserer Website

Die neuesten Versionen dieser Handbücher und weitere Dokumentationen finden Sie zum Download auf unserer Website im Bereich **Support/Download | Download Center** unter

`www.star-solutions.net`





Handbücher zur Migration

Wenn Sie Transit/TermStar installiert haben, können Sie über das Startmenü von Windows weitere Handbücher zur Migration von Transit 2.7/3.0 auf Transit XV aufrufen (Windows-Menü **Start | Programme | Transit XV | Transit 2.x Migration** bzw. **Transit 3.0 Migration**).



Spezielle Handbücher für erfahrene Benutzer

Für sehr erfahrene Benutzer gibt es weitere Handbücher, die sehr spezielle Aufgabenbereiche beschreiben (z.B. API-Parameter, Dateiformat-Definitionen oder Anbindung von SQL-Datenbanken). Sie erhalten diese Handbücher auf Anfrage.

1.2 Symbole und Konventionen

Wir verwenden in diesem Handbuch spezielle Symbole und Schriftstile, die Ihnen die Orientierung erleichtern. In Tabelle 1-1 finden Sie die verwendeten Symbole und Schriftstile mit deren Bedeutungen.

Symbole und Schriftstile	Bedeutung
	<p>Warnung</p> <p>Warnung vor gravierenden Fehlern. Eine Nichtbeachtung kann zu Datenverlust führen!</p>
	<p>Achtung</p> <p>Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Fehlern, die möglicherweise Ihre Arbeit behindern.</p>
	<p>Info</p> <p>Hinweis oder Tipp, der Ihnen die Arbeit erleichtert.</p>
	<p>Anweisung</p> <p>Nummerierte Schritte, mit denen Sie eine Aufgabe durchführen können.</p>

Tab. 1-1: Symbole und Konventionen

Symbole und Schriftstile	Bedeutung
Klicken Sie auf Bearbeiten Suchen .	<p>Menü</p> <p>Menüpunkte, Optionen und Schaltflächen sind fett gedruckt. Der senkrechte Strich () trennt Menü und Untermenü.</p> <p>Das Beispiel links bedeutet: Klicken Sie auf das Menü Bearbeiten und wählen Sie die Funktion Suchen.</p>
Drücken Sie STRG+F4	<p>Tastenkombination</p> <p>Diese Anweisung bedeutet, dass Sie bei <i>gedrückter</i> STRG-Taste <i>gleichzeitig</i> die Taste F4 drücken müssen.</p>
Drücken Sie STRG+Q, E	<p>Diese Anweisung bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie <i>gleichzeitig</i> die Tasten STRG und Q. ■ Lassen Sie dann beide Tasten los und drücken Sie anschließend die Taste E.
Geben Sie <i>Ventil</i> ein.	<p>Benutzereingaben</p> <p>Zeichen in der Schriftart <i>Courier kursiv</i> müssen Sie über die Tastatur eingeben.</p>
Geben Sie <Suchtext> ein. Wählen Sie <Dateiname>.	<p>Variablen</p> <p>Texte in spitzen Klammern sind Platzhalter, die Sie – einschließlich der spitzen Klammern – durch konkrete Werte ersetzen müssen.</p>
Sie finden die Datei lddh.rbe im Ordner \config\global.	<p>Dateinamen</p> <p>Namen von Dateien und Ordnern erscheinen in der Schriftart <i>Courier</i>.</p>

Tab. 1-1: Symbole und Konventionen (Forts.)



Funktionen mit Menü, Tastenkombination oder Symbolen aufrufen

In diesem Handbuch beschreiben wir, wie Sie Funktionen mit den Menüs aufrufen. Sie können aber viele Funktionen auch mit Tastenkombinationen, Symbolen oder dem Kontextmenü aufrufen.

Im Anhang des Benutzerhandbuchs von Transit finden Sie eine Übersicht über die Tastenkombinationen und Symbole, die Ihnen zur Verfügung stehen.

2 Überblick

Transit kann Dateien zahlreicher DTP- und Textverarbeitungsprogramme importieren. Tabelle 2-1 gibt Ihnen einen Überblick über die Formate, die Transit importieren kann. Einzelheiten finden Sie in den angegebenen Abschnitten.

Dateiformat	Unterstützte Versionen/ Weitere Informationen	Auswahl Dateityp in Transit
AutoCAD	Datenaustausch über <code>dxf</code> -Dateien <ul style="list-style-type: none"> ■ Optionaler Filter ■ Unterstützte Versionen: AutoCAD Release 13 – 14, AutoCAD 2000 Siehe Abschnitt 4.2 auf Seite 33	AutoCAD (DXF)
Excel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: Excel 97, 2000, XP Siehe Abschnitt 3.2 auf Seite 15	MS Excel 97/2000/XP
FrameMaker	Datenaustausch über MIF-Dateien <ul style="list-style-type: none"> ■ Optionaler Filter ■ Unterstützte Versionen: FrameMaker 4.0- 7.1 Siehe Abschnitt 4.3 auf Seite 35	Adobe FrameMaker (MIF)
HTML	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: Alle Versionen bis 4.x Siehe Abschnitt 3.3 auf Seite 15	<ul style="list-style-type: none"> ■ HTML 4.x ■ HTML 4.x Unicode
InDesign	Datenaustausch über InDesign-Plugins <ul style="list-style-type: none"> ■ Optionaler Filter ■ Unterstützte Versionen: InDesign 1.5/2.0/CS/CS2 Siehe Abschnitt 4.4 auf Seite 42	Adobe InDesign
Interleaf	Datenaustausch im ASCII-Format <ul style="list-style-type: none"> ■ Optionaler Filter ■ Unterstützte Versionen: Interleaf 4.x – 7.x Siehe Abschnitt 4.5 auf Seite 44	Interleaf 4.x-7.x

Tab. 2-1: Dateiformate

Dateiformat	Unterstützte Versionen/ Weitere Informationen	Auswahl Dateityp in Transit
PageMaker	<ul style="list-style-type: none"> ■ Optionale Filter ■ Unterstützte Versionen: PageMaker 6.0 – 7.0 Siehe Abschnitt 4.6 auf Seite 46	<ul style="list-style-type: none"> ■ PageMaker 6.0 ■ PageMaker 6.5 ■ PageMaker 7.0
PowerPoint	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: PowerPoint 97, 2000, XP Siehe Abschnitt 3.4 auf Seite 18	MS PowerPoint 97/2000/XP
QuarkXPress	Datenaustausch über QuarkXPress- Texte <ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: QuarkXPress 3.3.x – 4.1.x Siehe Abschnitt 3.5 auf Seite 20	<ul style="list-style-type: none"> ■ QuarkXPress (Windows) ■ QuarkXPress (Macintosh)
	Datenaustausch über optionale XTen- sion XGate 6 <ul style="list-style-type: none"> ■ Optionaler Filter ■ Unterstützte Versionen: Europäische QuarkXPress-Versio- nen 6.0 – 6.5 (Simple und Passport) Siehe Abschnitt 4.9 „XGate 6“ auf Seite 55 und „XGate 6 Installations- und Benutzerhandbuch“.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Quark XGate 5.0- 6.5 (Windows) ■ Quark XGate 5.0- 6.5 (Macintosh)
Ressourcen- Dateien	Siehe Abschnitt 3.6 auf Seite 26	Resource Files
RTF	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: RTF 1.4 – 1.5 	RTF 1.x
RTF für Win- help	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: RTF 1.4 – 1.5 	Helpfiles RTF 1.x
SGML	Siehe Abschnitt 3.7 auf Seite 27	SGML
SVG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Version: SVG 1.0 Siehe Abschnitt 3.8 auf Seite 27	SVG

Tab. 2-1: Dateiformate (Forts.)

Dateiformat	Unterstützte Versionen/ Weitere Informationen	Auswahl Dateityp in Transit
Text-Dateien	<ul style="list-style-type: none"> ■ ANSI-codierte Textdateien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Text (ANSI) 1 Newline ■ Text (ANSI) 2 Newlines
	<ul style="list-style-type: none"> ■ ASCII-codierte Textdateien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Text (MS-DOS) 1 Newline ■ Text (MS-DOS) 2 Newlines
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Textdateien, die auf Macintosh erstellt wurden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Text (Macintosh) 1 Newline ■ Text (Macintosh) 2 Newlines
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Textdateien, die unter UNIX erstellt wurden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Text (UNIX/ISO-8859-X) 1 Newline ■ Text (UNIX/ISO-8859-X) 2 Newlines
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unicode-codierte Textdateien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Text (Unicode) 1 Newline ■ Text (Unicode) 2 Newlines ■ Text (UTF-8) 1 Newline ■ Text (UTF-8) 2 Newlines
Siehe Abschnitt 3.9 „Text-Dateien“ auf Seite 28		
Trados TTX	Segmentierte Trados-TTX-Dateien Siehe Abschnitt 4.7 auf Seite 51	Trados TTX
Visio	Datenaustausch über XML-Zeichnungen <ul style="list-style-type: none"> ■ Optionaler Filter ■ Unterstützte Version: Visio 2002/2003 Siehe Abschnitt 4.8 auf Seite 54	Visio 2002/2003 XML

Tab. 2-1: Dateiformate (Forts.)

Dateiformat	Unterstützte Versionen/ Weitere Informationen	Auswahl Dateityp in Transit
Word	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: Word 6, 95, 97, 2000, XP, 2003 Siehe Abschnitt 3.10 auf Seite 30 	MS Word f. Windows 95/97/2000/XP/2003
Word für Hilfe- dateien	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: Word 95, 97, 2000, XP, 2003 Siehe Abschnitt 3.11 auf Seite 31. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Helpfiles Word f. Windows 95/97/ 2000/XP/2003 ■ Helpfiles Ver. 2, MS Word f. Win- dows 95/97/2000/ XP/2003
WordPerfect	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützte Versionen: WordPerfect 5 – 10 	WordPerfect 5/6.x/7/8/9/10
XML	Siehe Abschnitt 3.7 auf Seite 27	XML

Tab. 2-1: Dateiformate (Forts.)

3 Standard-Filter

3.1 Überblick

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen für alle Filter, die als Standard mit Transit ausgeliefert werden. In Abschnitt 4 „Optionale Filter“ auf Seite 33 sind die Filter beschrieben, die Sie zusätzlich erwerben können.

Einen Überblick über alle importierbaren Dateiformate und die zu verwendenden Dateitypen finden Sie in Abschnitt 2 „Überblick“ auf Seite 11.

3.2 Excel

3.2.1 Schnellspeicherung

Dateien, die mit der Option **Schnellspeicherung** gespeichert wurden, können nicht in Transit importiert werden.

So können Sie diese Dateien trotzdem importieren:

- 1 Öffnen Sie die Datei mit dem entsprechenden Programm (Word, Excel oder PowerPoint).
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Schnellspeicherung *nicht* zugelassen ist. Löschen Sie dazu ggf. die Markierung der Option **Schnellspeicherung zulassen** im Menü **Extras | Optionen**, Registerkarte **Speichern**.
- 3 Speichern Sie die Datei erneut.



Transit kann jetzt die Datei wie gewohnt importieren.

3.3 HTML

3.3.1 Zeichencodierung

In Transit stehen folgende Varianten des HTML-Filters zur Verfügung:

- HTML 4.x
- HTML 4.x Unicode

Mit der Wahl des Filters legen Sie fest, wie Transit die HTML-Datei *nach der Übersetzung* exportiert. Je nach Filter werden Sonderzeichen als ANSI-Zeichen oder Unicode-Zeichen codiert.



Zeichenformatierung mit Auftraggeber klären

Wenn Sie HTML-Dateien von Ihrem Auftraggeber erhalten, können Sie unter Umständen nicht erkennen, welche Zeichencodierung in den HTML-Dateien verwendet wird. Klären Sie deshalb mit Ihrem Auftraggeber ab, welche Zeichencodierung Sie liefern sollen.

Für den Import in Transit ist die Zeichencodierung nicht von Bedeutung. Transit wandelt alle Sonderzeichen für die Arbeit im Editor automatisch in Unicode-Zeichen um.

3.3.2 Ordnerstruktur von HTML-Projekten

HTML-Projekte bestehen typischerweise aus sehr kleinen, aber dafür sehr zahlreichen HTML-Dateien, die häufig in verschiedenen Unterordnern gespeichert sind und gegenseitige Querverweise beinhalten.

Transit verfügt über zwei Funktionen, die Ihnen die Arbeit für derartige HTML-Projekte deutlich erleichtert:

- Dateien aus Ordnern und Unterordnern importieren

Wenn Sie die zu importierenden Dateien festlegen (Menü **Projekt | Einstellungen**, Registerkarte **Dateien**), können Sie einen Ordner auswählen und alle Unterordner mit einbeziehen (Abb. 3-1).



Abb. 3-1: Ordner auswählen mit Option **Untergeordnete Ordner einbeziehen**

Dann geht Transit wie folgt vor:

- Transit importiert alle HTML-Dateien im ausgewählten Ordner sowie in dessen Unterordnern.

Sie müssen also nicht in jedem Ordner und Unterordner einzeln nach zu importierenden HTML-Dateien suchen.

- Beim Export baut Transit im Exportordner die gleiche Ordnerstruktur auf und exportiert die HTML-Dateien in die entsprechenden Ordner.

Sie müssen also nach dem Export nicht die einzelnen HTML-Dateien wieder in die richtigen Ordner „sortieren“.

■ Sprachpaare global laden

Transit erzeugt für jede importierte HTML-Datei ein Sprachpaar, sodass Sie für ein HTML-Projekt typischerweise sehr viele, sehr kleine Sprachpaare haben.

Wenn Sie mehrere Sprachpaare öffnen, können Sie sie global öffnen (Abb. 3-2).



Abb. 3-2: Mehrere Sprachpaare öffnen mit Option **Alle Dateien in einem Fenster öffnen**

Transit zeigt dann alle Sprachpaare in einem Fenster an. Sie können die Sprachpaare übersetzen und bearbeiten, als ob es *eine* Datei wäre. Dadurch können Sie auch Funktionen wie z.B. Suchen und Ersetzen oder Rechtschreibprüfung für alle geöffneten Sprachpaare in einem Zug durchführen.

3.3.3 Dateiformat-Definition für HTML anpassen

Die von STAR ausgelieferten Dateityp-Definitionen für HTML sind sehr allgemeingültig gehalten, um ein möglichst breites Spektrum von HTML-Dokumenten bearbeiten zu können. Sie kann jedoch nicht individuelle Anforderungen Ihrer HTML-Dateien berücksichtigen.

Wir empfehlen daher, die Dateiformat-Definition für Ihre HTML-Dateien anzupassen. Zu diesem Thema finden Sie sehr viel wertvolle Informationen im Handbuch „Transit XV – Dateiformat-Definitionen anpassen“.

3.4 PowerPoint

3.4.1 Word Art-Elemente

Elemente aus WordArt, die in PowerPoint oder Word-Dokumente eingefügt wurden, werden in Transit nicht zum Übersetzen angezeigt.

3.4.2 Schnellspeicherung

Dateien, die mit der Option **Schnellspeicherung** gespeichert wurden, können nicht in Transit importiert werden.

So können Sie diese Dateien trotzdem importieren:



- 1 Öffnen Sie die Datei mit dem entsprechenden Programm (Word, Excel oder PowerPoint).
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Schnellspeicherung *nicht* zugelassen ist. Löschen Sie dazu ggf. die Markierung der Option **Schnellspeicherung zulassen** im Menü **Extras | Optionen**, Registerkarte **Speichern**.
- 3 Speichern Sie die Datei erneut.

Transit kann jetzt die Datei wie gewohnt importieren.

3.4.3 Spezielle Dateityp-Einstellungen für PowerPoint-Dateien

Für PowerPoint-Dateien gibt es zwei spezielle Optionen der Dateityp-Einstellungen (Abb. 3-3):

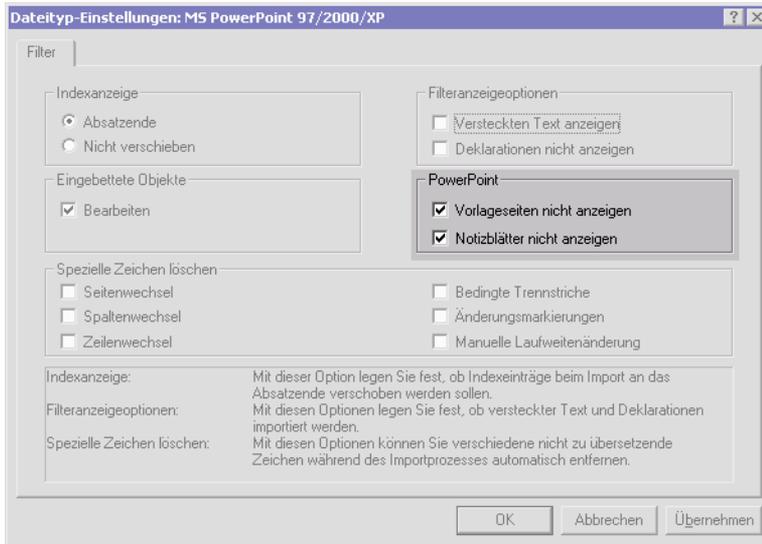


Abb. 3-3: Spezielle Dateityp-Einstellungen für PowerPoint-Dateien

■ Vorlageseiten

In PowerPoint können Sie auf einer Vorlageseite Texte festlegen, die auf allen Folien angezeigt werden (z. B. Kopf- oder Fußzeile). In der Regel müssen diese Texte auch übersetzt werden, aber nicht immer.

Sie können festlegen, ob Transit Vorlageseiten importieren soll, damit Sie sie übersetzen können:

- Markieren Sie **Vorlageseiten nicht anzeigen**, damit Transit die Vorlageseiten *nicht* importiert. Sie können sie dann auch nicht übersetzen. Beim Export fügt Transit die Vorlageseiten wieder in der Ausgangssprache hinzu.
- Löschen Sie die Markierung **Vorlageseiten nicht anzeigen**, damit Transit die Vorlageseiten importiert und Sie sie übersetzen können.

■ Notizblätter

In PowerPoint können Sie Notizen machen, die nicht Bestandteil der Folien sind (z. B. Anmerkungen für die Präsentation). In der Regel müssen diese Texte auch übersetzt werden, aber nicht immer.

Sie können festlegen, ob Transit Notizblätter importieren soll, damit Sie sie übersetzen können:

- Markieren Sie **Notizblätter nicht anzeigen**, damit Transit die Notizblätter *nicht* importiert. Sie können sie dann auch nicht übersetzen. Beim Export fügt Transit die Notizblätter wieder in der Ausgangssprache hinzu.

- Löschen Sie die Markierung **Notizblätter nicht anzeigen**, damit Transit die Notizblätter importiert und Sie sie übersetzen können.

3.4.4 Layout-Anpassung nach der Übersetzung

Da PowerPoint mit festen Felder- und Rahmengrößen arbeitet, muss das Layout nach Übersetzungen in der Regel angepasst werden.

3.5 QuarkXPress

3.5.1 Überblick

Wenn Sie QuarkXPress-Dateien in Transit übersetzen wollen, müssen Sie die Texte zunächst aus QuarkXPress exportieren. Dazu sind folgende Schritte notwendig oder sinnvoll:

- Textrahmen verketteten (siehe Abschnitt 3.5.2 auf Seite 22)
- Aus QuarkXPress-Dokumenten Textdateien erzeugen (siehe Abschnitt 3.5.3 auf Seite 23).
- Konvertierung von Macintosh nach Windows (siehe Abschnitt 3.5.4 auf Seite 25)



QuarkXPress-XTension XGate 6

Die oben genannten Schritte sind zum Teil sehr zeitaufwändig. Die einfachste Methode, QuarkXPress-Dateien mit Transit zu übersetzen, ist die QuarkXPress-XTension XGate. Damit speichern Sie QuarkXPress-Dokumente in einem speziellen Dateiformat für Transit ab.

XGate trennt Text- und Layoutinformationen, sodass nur noch der reine Text mit so genannten „Tags“ für die Formatinformationen übrig bleibt. Wenn Sie XGate verwenden, spielt es keine Rolle, ob die Textrahmen miteinander verkettet sind oder nicht.

Sie können den Text in Transit importieren und bearbeiten. Nach dem Export aus Transit werden die übersetzten Texte über XGate wieder in QuarkXPress importiert und automatisch wie im Ausgangssprachlichen Dokument formatiert.

Wie Sie XGate installieren und verwenden, finden Sie im „XGate 6 Installations- und Benutzerhandbuch“.

Tabelle 3-1 zeigt Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten, wie Sie QuarkXPress-Dokumente bearbeiten können und welche Schritte dafür erforderlich sind:

	XGate 6	Formatierten Text sichern	Unformatierten Text sichern	Text manuell erzeugen
Textrahmen bearbeiten	Nicht notwendig	<ul style="list-style-type: none"> ■ Manuell verknüpfen oder ■ Jeden Rahmen einzeln exportieren 		
Export aus QuarkXPress	Menü XGate 6	Text sichern mit XPress Tags	Text sichern	<ul style="list-style-type: none"> ■ In QuarkXPress kopieren ■ In Texteditor einfügen
Ggf. Konvertierung Macintosh – Windows	Automatisch	Durch Transit		
In Transit importieren				
Dateityp in Transit	Quark XGate 5.0–6	QuarkXPress (Macintosh)	Text (Macintosh)	
Übersetzen in Transit, aus Transit exportieren				
Ggf. Konvertierung Windows – Macintosh	Automatisch	Durch Transit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Als Text von Windows laden oder ■ Durch Transit 	
Übersetzung in QuarkXPress importieren	Menü XGate 6	Text in die jeweiligen Textrahmen laden (mit Stilvorlagen)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Text in die jeweiligen Textrahmen laden oder ■ Im Texteditor kopieren ■ in QuarkXPress in die jeweiligen Textrahmen einfügen 	
Absatz- und Zeichenformatierung zuweisen	Automatisch		Manuell	Automatisch

Tab. 3-1: Möglichkeiten und Schritte, um QuarkXPress-Dokumente zu bearbeiten

3.5.2 Textrahmen verketteten

QuarkXPress arbeitet mit so genannten „*Textrahmen*“, in die der Text eingegeben wird. Ein Dokument besteht daher in der Regel aus vielen einzelnen Textrahmen.

Die Textrahmen können verkettet werden, wenn der Text von einem Textrahmen in den nächsten fließen soll. Die manuelle Verkettung der Textrahmen ist sehr aufwändig, deshalb sind die Textrahmen eines Dokuments häufig nicht verkettet.

Je nach dem, ob die Textrahmen verkettet sind oder nicht, müssen Sie beim Export aus QuarkXPress bzw. beim Import in Transit unterschiedlich vorgehen:

■ Nicht verkettete Textrahmen

QuarkXPress erzeugt aus mehreren, *nicht* verketteten Textrahmen für *jeden* Textrahmen eine *einzelne* Textdatei.

Sie importieren alle Textdateien in Transit. Nach der Übersetzung in Transit exportieren Sie das Projekt, Transit erzeugt alle zielsprachlichen Textdateien.

Anschließend kopieren Sie den Text aus jeder einzelnen übersetzten Textdatei in den jeweiligen Textrahmen der QuarkXPress-Datei.

■ Verkettete Textrahmen

QuarkXPress erzeugt aus mehreren verketteten Textrahmen *eine* gemeinsame Textdatei.

Sie importieren die Textdatei in Transit. Nach der Übersetzung in Transit exportieren Sie das Projekt, Transit erzeugt eine zielsprachliche Textdatei.

Anschließend kopieren Sie den Text aus der übersetzten Textdatei in den Textrahmen der QuarkXPress-Datei.



Tipp: Verkettete Textrahmen verwenden

In der Regel ist es einfacher, wenn Sie mit verketteten Textrahmen arbeiten. Daher empfehlen wir, die Textrahmen zu verketteten, bevor Sie in QuarkXPress Textdateien erzeugen.



So verketteten Sie Textrahmen in QuarkXPress:

- 1 Öffnen Sie die QuarkXPress-Datei in QuarkXPress.
- 2 Setzen Sie an das Ende des ersten Textrahmens eine Markierung: Klicken Sie dazu den Textrahmen an. Setzen Sie den Cursor an das Ende des Textes in diesem Rahmen. Drücken Sie die Eingabetaste im Zahlenblock.

QuarkXPress zeigt ein kleines durchkreuztes Kästchen am Ende des Textrahmens an.

- 3 Klicken Sie den zweiten Textrahmen an. Markieren Sie den Text und schneiden Sie ihn aus.

- 4 Klicken Sie auf das Verkettungswerkzeug in der Werkzeugpalette (Abb. 3-4) und dann mit dem Verkettungszeiger auf den ersten Textrahmen.



Abb. 3-4: Verkettungswerkzeug

Der Rand des Rahmens verändert sich.

- 5 Klicken Sie nun mit dem Verkettungswerkzeug auf den zweiten Textrahmen. QuarkXPress zeigt einen karierten Pfeil vom ersten zum zweiten Textrahmen an. Die beiden Rahmen sind nun verkettet (Abb. 3-5).



Abb. 3-5: Verkettete Textrahmen

- 6 Wählen Sie in der Werkzeugpalette wieder den Textzeiger und klicken Sie auf den zweiten Textrahmen.
- 7 Fügen Sie den noch in der Zwischenablage befindlichen Text wieder in den zweiten Textrahmen ein.
- 8 Speichern Sie Ihre Datei.
- 9 Wiederholen Sie nun die Schritte 2 bis 7 für den zweiten und dritten Rahmen: Schneiden Sie den Text aus dem dritten Rahmen aus, verketteten Sie den zweiten und dritten Rahmen und fügen Sie den Text wieder in den dritten Rahmen ein.
- 10 Wiederholen Sie diese Schritte, bis alle Rahmen miteinander verkettet sind.

3.5.3 Aus QuarkXPress-Dokumenten Textdateien erzeugen

Damit Sie Texte aus QuarkXPress-Dokumenten in Transit importieren können, müssen Sie daraus Textdateien erzeugen.

Text exportieren, nicht nur umbenennen

Es reicht *nicht* aus, die Dateierdung von `qxp` nur in `xtg` oder `txt` umzuändern. Wenn Sie eine Quark-Datei ohne Export aus QuarkXPress in Transit importieren, werden die Zeichen nicht korrekt dargestellt – unabhängig davon, ob es sich um eine Macintosh- oder Windows-Version handelt.



Sie haben folgende Möglichkeiten, den Text aus QuarkXPress zu sichern:

- **Formatierte Textdatei**

Sie können den Text aus QuarkXPress mit so genannten „XPress Tags“ sichern (Abb. 3-6). Die XPress Tags enthalten Formatierungsinformationen, sodass Stilvorlagen für Absätze und Zeichen mit gesichert werden. Wenn Sie den Text nach der Übersetzung wieder in QuarkXPress laden, ist der Text bereits formatiert.



Abb. 3-6: Text in QuarkXPress als XPress Tags sichern

Verwenden Sie in diesem Fall in Transit einen der beiden folgenden Filter:

- QuarkXPress (Macintosh)
- QuarkXPress (Windows) – falls die Dateien bereits nach ANSI konvertiert sind

Wenn Sie den übersetzten Text wieder in QuarkXPress laden, markieren Sie **Einschließlich Stilvorlagen** (Abb. 3-7), damit QuarkXPress die Formatinformationen in den XPress Tags umsetzt.

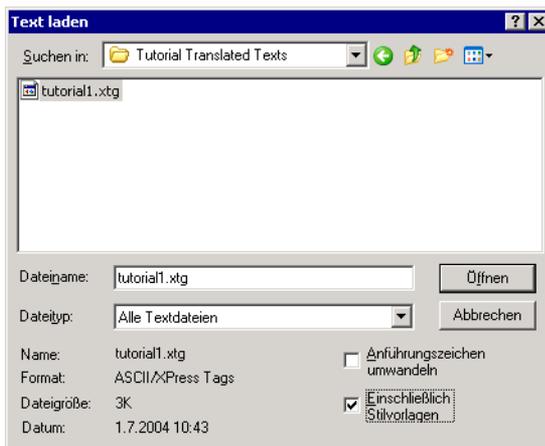


Abb. 3-7: Text mit XPress Tags laden

■ Nicht formatierte Textdatei

Sie können den Text aus QuarkXPress als unformatierte Textdatei sichern. Dabei gehen sämtliche Formatinformationen verloren. Wenn Sie den Text nach der Übersetzung wieder in QuarkXPress laden, müssen Sie den Text komplett neu formatieren.

Verwenden Sie in diesem Fall in Transit einen der beiden folgenden Filter:

- `Text (Macintosh)`
- `Text (Ansi)` – falls die Dateien bereits nach ANSI konvertiert sind

■ Manuell erzeugte Textdatei

Sie können Texte aus QuarkXPress mit „exportieren“, ohne die Exportfunktion von QuarkXPress zu verwenden: Kopieren Sie die Texte in QuarkXPress und fügen Sie sie in einem Mac-Texteditor ein.

Verwenden Sie in diesem Fall in Transit einen der beiden folgenden Filter:

- `QuarkXPress (Macintosh)`
- `QuarkXPress (Windows)` – falls die Dateien bereits nach ANSI konvertiert sind

Nach der Übersetzung in Transit kopieren Sie den zielsprachlichen Text im Mac-Texteditor und fügen ihn in den jeweiligen Textrahmen ein.

3.5.4 Konvertierung von Macintosh nach Windows

QuarkXPress-Macintosh-Dateien müssen konvertiert werden, damit sie in Transit bearbeitet werden können. Sie können die Konvertierung entweder mit einem entsprechenden Konvertierungsprogramm auf dem Macintosh vornehmen oder automatisch von Transit durchführen lassen.

Empfehlung: In Transit konvertieren

Wir empfehlen, die Konvertierung in Transit durchzuführen.



Achten Sie darauf, dass der Text weder beim Import noch beim Export doppelt oder gar nicht konvertiert wird. Entscheiden Sie sich zwischen den beiden folgenden Möglichkeiten:

■ Konvertierung auf dem Macintosh

Konvertieren Sie den Text mit einem Konvertierungsprogramm auf Ihrem Macintosh in das Format ANSI. Wählen Sie in Transit als Dateiformat `QuarkXPress (Windows)` oder `Text (ANSI)` aus.

■ Konvertierung durch Transit

Speichern Sie die Datei auf Ihrem Macintosh im Macintosh-Format ab. Wählen Sie in Transit als Dateiformat `QuarkXPress (Macintosh)` oder `Text (Macintosh)` aus.

Achten Sie darauf, dass die Konvertierung für ausgangssprachlichen und für übersetzten Text auf demselben System durchgeführt wird – *entweder* auf dem Macintosh *oder* in Transit. Das gilt für die Konvertierung für den Transit-Import sowie für die Konvertierung der fertigen Übersetzung für den QuarkXPress-Import.

3.6 Ressourcen-Dateien

3.6.1 Spezielle Dateityp-Einstellungen

Wenn Sie als Dateityp `Resource Files` gewählt haben, zeigt Transit in den Dateityp-Einstellungen spezielle Optionen an (Abb. 3-8).

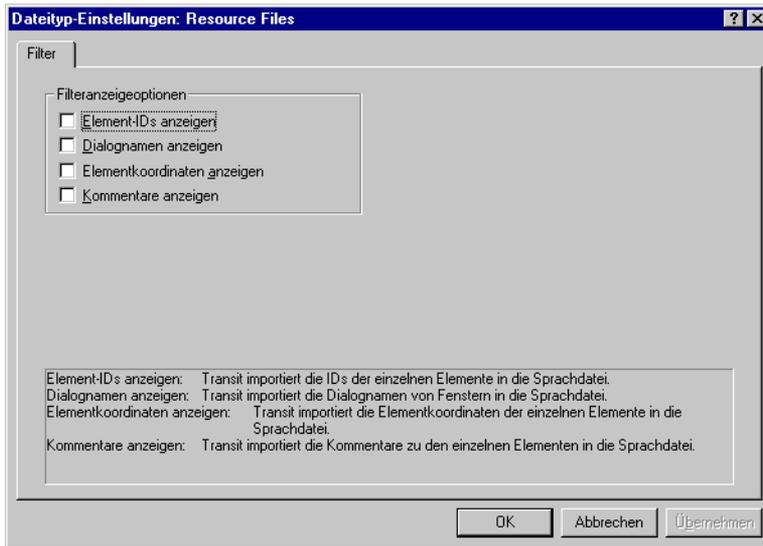


Abb. 3-8: Spezielle Dateityp-Einstellungen für Ressourcen-Dateien

- **Element-IDs anzeigen**
Markieren Sie diese Option, damit Transit die IDs der einzelnen Elemente importiert und in der Sprachdatei anzeigt.
- **Dialognamen anzeigen**
Markieren Sie diese Option, damit Transit die Dialognamen von Fenstern importiert und in der Sprachdatei anzeigt.
- **Elementkoordinaten anzeigen**
Markieren Sie diese Option, damit Transit die Elementkoordinaten der einzelnen Elemente importiert und in der Sprachdatei anzeigt.
- **Kommentare anzeigen**

Markieren Sie diese Option, damit Transit die Kommentare zu den einzelnen Elementen importiert und in der Sprachdatei anzeigt.

Beachten Sie, dass Sie in Transit nur das Übersetzen können, was Transit Ihnen in der Sprachdatei anzeigt.

Wenn Sie die Markierung einer Option löschen, speichert Transit die nicht angezeigten Bestandteile zusammen mit den anderen Formatierungsinformationen in der `cod`-Datei und fügt sie beim Export wieder in der Ausgangssprache hinzu.

3.7 SGML/XML

SGML- und XML-Dokumente sind auf Grundlage der so genannten „*DTD*“ (Document Type Definition) aufgebaut, die Struktur, Konventionen, Inhalt und Bedeutung der SGML- bzw. XML-Elemente definiert. In der Regel ist die DTD für Projekt, Kunde oder Dokumentation angepasst und optimiert. Entsprechend variiert auch der Aufbau der SGML-bzw. XML-Dokumente je nach Projekt, Kunde oder Dokumentation.

Die von STAR ausgelieferten Dateityp-Definitionen SGML und XML sind sehr allgemeingültig gehalten, um ein möglichst breites Spektrum von SGML- bzw. XML-Dokumenten bearbeiten zu können. Sie kann jedoch nicht individuelle Anpassungen Ihrer DTD berücksichtigen.

Dateiformat-Definition für SGML/XML anpassen

Wir empfehlen daher dringend, die Dateiformat-Definition für SGML/XML an Ihre DTD anzupassen. Zu diesem Thema finden Sie sehr viel wertvolle Informationen im Handbuch „Transit XV – Dateiformat-Definitionen anpassen“.



3.8 SVG

Was ist SVG?

SVG („*Scalable Vector Graphics*“) ist ein auf XML basierendes Format, das Grafiken als Vektorgrafik, Text und Rastergrafik beschreibt.

SVG beschreibt die komplette Grafik mit normalen ASCII-Text. SVG hat dadurch in der Regel kleinere Dateigröße als eine vergleichbare Grafik in anderen Formaten – insbesondere bei Grafiken im Internet ein großer Vorteil.



Der Hauptvorteil für die Übersetzung liegt jedoch darin, dass auch Textbestandteile einer Grafik als ASCII-Text enthalten sind. Somit kann der Übersetzer direkt auf die Texte in der Grafik zugreifen, ohne mit dem Ursprungs-Grafikprogramm arbeiten zu müssen. Bei reinen Rastergrafiken ist das nicht möglich, weil z.B. das Format Bitmap Text nicht als Text speichert, sondern als einzelne Pixel.

Das Format SVG wurde vom World Wide Web Consortium (W3C) unter Mitwirkung zahlreicher Soft- und Hardwarehersteller spezifiziert. Es ist also zu erwarten, dass sich SVG in naher Zukunft als offener, lizenzfreier Grafik-Standard durchsetzt.

Zahlreiche Hersteller von Grafikprogrammen arbeiten daran, SVG zu implementieren. Transit XV unterstützt SVG bereits jetzt – damit sind Sie schon heute für SVG gerüstet.



Korrekte Übersetzungen erfordern korrekte SVG-Dateien

Einige Grafikprogramme können bereits SVG-Dateien exportieren – leider nicht immer korrekt. Manche Programme exportieren nicht alle notwendigen Informationen einer Grafik in die SVG-Datei. Dadurch sind solche SVG-Dateien nicht vollständig: Bestimmte Texteingenschaften, Farbdefinitionen und Sonderzeichen usw. können verloren gehen.

Das Übersetzungsergebnis mit Transit kann nicht besser sein als die Ausgangssprachliche Originaldatei. Transit kann keine Fehler des Grafikprogramms beheben und fehlende Daten wieder hinzuzufügen, die das exportierende Grafikprogramm verloren hat. Dadurch entspricht die SVG-Datei – unabhängig von der Übersetzung – unter Umständen nicht Ihren Erwartungen.

3.9 Text-Dateien

3.9.1 Darstellung nicht-westeuropäischer Zeichen in ANSI-Textdateien

Wenn Sie eine ANSI-Textdatei in eine nicht-westeuropäische Sprache übersetzen, zeigt ein Texteditor die übersetzte Textdatei im Normalfall nicht korrekt an.

Beispiel: Unter einem westeuropäischen Betriebssystem werden kyrillische ANSI-Zeichen nicht richtig angezeigt. Ein Texteditor unter russischem Betriebssystem zeigt die Datei hingegen korrekt an.

Falls Sie die Textdatei zu Prüfzwecken unter Ihrem (westeuropäischen) Betriebssystem anzeigen lassen wollen, können Sie wie folgt vorgehen:

- Word 2000
 - Öffnen Sie die Textdatei mit Word 2000.

Word 2000 zeigt ein Fenster an, in dem Sie die Konvertierung der Zeichen festlegen können.

- Wählen Sie als Schrift `kyrillisch (Windows)` aus.

Word 2000 zeigt die kyrillischen Zeichen korrekt an.

- Texteditor mit Zeichensatz-Auswahl
 - Öffnen Sie die Textdatei in einem Texteditor, der erlaubt, den Zeichensatz festzulegen.
 - Markieren Sie den gesamten Text.
 - Wählen Sie eine kyrillische Schrift aus (z.B. `Arial CYR`).
 - Der Editor zeigt den Text in kyrillischer Schrift an.

3.9.2 Dateiformate 1 oder 2 Newlines

Dateiformate für Textdateien gibt es in zwei Varianten – 1 Newline oder 2 Newlines. Je nach Variante geht Transit beim Segmentieren unterschiedlich vor (Tab. 3-2).

	Variante 1 Newline	Variante 2 Newlines
Transit interpretiert <i>ein</i> Newline-Zeichen im Text als...	Absatzende	Zeilenumbruch
Transit interpretiert <i>zwei aufeinanderfolgende</i> Newline-Zeichen im Text als...	Zwei Absatzenden (davon ein Absatz leer)	Absatzende
Beispiel 1: Text mit jeweils <i>einem</i> Newline-Zeichen	Das ist der erste Absatz.<- Und das der zweite.	
Transit segmentiert absatzweise...	an jedem Newline-Zeichen: Das ist der erste Absatz.< 69 > Und das der zweite.< 70 >	an zwei aufeinanderfolgenden Newline-Zeichen (im Beispiel also keine Segmentgrenze): Das ist der erste Absatz. Und das der zweite.< 69 >
Beispiel 2: Text mit jeweils <i>zwei</i> Newline-Zeichen	Das ist der erste Absatz.<- <- Und das der zweite.	

Tab. 3-2: Unterschied 1 Newline – 2 Newlines

	Variante 1 Newline	Variante 2 Newlines
Transit segmentiert absatzweise...	an jedem Newline-Zeichen (dadurch ein leeres Segment): Das ist der erste Absatz.<69><70> Und das der zweite.<71>	an zwei aufeinanderfolgenden Newline-Zeichen: Das ist der erste Absatz.<69> Und das der zweite.<70>

Tab. 3-2: Unterschied 1 Newline – 2 Newlines (Forts.)

Verwenden Sie 2 Newlines immer dann, wenn *ein* Newline-Zeichen innerhalb eines Satzes vorkommen kann und lediglich einen Zeilenumbruch definiert. Ansonsten würde Transit innerhalb des Satzes segmentieren.

3.10 Word

3.10.1 Word Art-Elemente

Elemente aus WordArt, die in PowerPoint oder Word-Dokumente eingefügt wurden, werden in Transit nicht zum Übersetzen angezeigt.

3.10.2 Schnellspeicherung

Dateien, die mit der Option **Schnellspeicherung** gespeichert wurden, können nicht in Transit importiert werden.

So können Sie diese Dateien trotzdem importieren:



- 1 Öffnen Sie die Datei mit dem entsprechenden Programm (Word, Excel oder PowerPoint).
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Schnellspeicherung *nicht* zugelassen ist. Löschen Sie dazu ggf. die Markierung der Option **Schnellspeicherung zulassen** im Menü **Extras | Optionen**, Registerkarte **Speichern**.
- 3 Speichern Sie die Datei erneut.

Transit kann jetzt die Datei wie gewohnt importieren.

3.10.3 Eingebettete Objekte

Objekte (z. B. aus PowerPoint oder Excel), die in der Word-Datei eingebettet sind, können in Transit importiert und übersetzt werden.

Nach dem Export der Word-Datei müssen Sie das eingebettete Objekt aktualisieren, damit Word das übersetzte Objekt anzeigt.

3.10.4 Änderungsverfolgung in Word

Word bietet die Möglichkeit, Änderungen zu verfolgen. Damit lassen sich Änderungen verschiedener Revisionsstände festhalten, um diese überprüfen zu können.

Dokumente, die sehr viele, stark verschachtelte Änderungsmarkierungen beinhalten, kann Transit nicht immer korrekt exportieren. Transit zeigt die folgende Fehlermeldung an:

```
[Filtering] Filterfehler: Interner Fehler.
```

Die Änderungsmarkierungen sind in der Regel nicht mehr von Bedeutung, wenn das ausgangssprachliche Word-Dokument fertiggestellt ist und zur Übersetzung freigegeben wird. Löschen Sie daher die Änderungsmarkierungen in Word, bevor Sie das Dokument in Transit importieren (Word-Menü **Extras | Änderungen verfolgen | Änderungen akzeptieren oder ablehnen**).

3.11 Word für Hilfedateien

Für Word für Hilfedateien stehen in Transit zwei Filter zur Verfügung:

- Helpfiles Word f. Windows 95/97/2000/XP/2003
- Helpfiles Ver. 2, MS Word f. Windows 95/97/2000/XP/2003

Der zweite Filter (**Ver. 2**) ist eine Verbesserung des bisherigen Filters. Aus Gründen der Kompatibilität können Sie in Transit zwischen dem bisherigen und dem verbesserten Filter wählen.

Empfehlung: Für neue Projekte Filter-Version 2 verwenden

Wir empfehlen, für neue Projekte den verbesserten Filter **Helpfiles Ver. 2, MS Word f. Windows 95/97/2000/XP/2003** zu verwenden. Dabei können Sie problemlos Referenzmaterial verwenden, das mit dem bisherigen Filter erzeugt wurde.



4 Optionale Filter

4.1 Überblick

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen für alle Filter, die Sie zusätzlich zu den Standard-Filtern erwerben können. In Abschnitt 3 „Standard-Filter“ auf Seite 15 sind die Filter beschrieben, die als Standard mit Transit ausgeliefert werden.

Einen Überblick über alle importierbaren Dateiformate und die zu verwendenden Dateitypen finden Sie in Abschnitt 2 „Überblick“ auf Seite 11.

4.2 AutoCAD

4.2.1 Überblick

Der Datenaustausch zwischen AutoCAD und Transit erfolgt über `dxf`-Dateien.

In AutoCAD können Sie das Dokument als `dxf`-Datei speichern (siehe Abschnitt 4.2.2 auf Seite 34), um es in Transit importieren zu können.

Ist das Dokument in Transit übersetzt, exportieren Sie es aus Transit, öffnen die `dxf`-Datei in AutoCAD und speichern sie als `dwg`-Datei (siehe Abschnitt 4.2.3 auf Seite 34).

Optionaler Filter – Freischaltung über Lizenznummer

Bitte beachten Sie, dass der Filter zum Import dieser Dateien optional erhältlich und *nicht* im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten ist. Der Filter wird über die Lizenznummer freigeschaltet. Falls der Filter in Ihrer Installation von Transit nicht zur Verfügung steht und Sie ihn freischalten wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.



Unterstützte Version von AutoCAD

Transit unterstützt AutoCAD Version 14. Achten Sie deshalb darauf, die `dxf`-Datei in der entsprechenden Version abzuspeichern.



4.2.2 AutoCAD-Dokument für Transit als **dxf**-Datei speichern

Um AutoCAD-Dokumente in Transit zu übersetzen, speichern Sie sie in AutoCAD als **dxf**-Dateien. Diese Dateien können Sie in Transit importieren.



So speichern Sie ein AutoCAD-Dokument als **dxf**-Datei:

- 1 Öffnen Sie das Dokument in AutoCAD.
- 2 Wählen Sie **File | Save as**.

AutoCAD zeigt das Fenster **Save drawing as** an.

- Wählen Sie als **Files of type** AutoCAD R14/LT98/LT97 DXF (*.dxf) aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der **dxf**-Datei fest, in der AutoCAD das Dokument speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Save** klicken.

AutoCAD speichert das Dokument als **dxf**-Datei. Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.

4.2.3 Übersetzte **dxf**-Datei als **dwg**-Datei speichern

Wenn Sie eine übersetzte **dxf**-Datei aus Transit erhalten, können Sie sie in AutoCAD öffnen und als **dwg**-Datei speichern.



So öffnen Sie eine übersetzte **dxf**-Datei und speichern sie als **dwg**-Datei:

- 1 Wählen Sie in AutoCAD **File | Open**.

AutoCAD zeigt das Fenster **Open file** an.

- Wählen Sie als **Files of type** AutoCAD R14/LT98/LT97 DXF (*.dxf) aus.
- Wählen Sie Ordner und Dateiname der **dxf**-Datei aus, die Sie öffnen wollen.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Open** klicken.

AutoCAD öffnet die Datei.

- 2 Wählen Sie **File | Save as**.

AutoCAD zeigt das Fenster **Save drawing as** an.

- Wählen Sie als **Files of type** AutoCAD ... drawing (*.dwg) aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der **dwg**-Datei fest, in der AutoCAD das Dokument speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Save** klicken.

AutoCAD speichert die Datei als **dwg**-Datei. Damit steht Ihnen die Übersetzung als **dwg**-Datei zur Verfügung.

4.3 FrameMaker

4.3.1 Überblick

Der Datenaustausch zwischen FrameMaker und Transit erfolgt über MIF-Dateien.

In FrameMaker können Sie das Dokument als MIF-Datei speichern (siehe Abschnitt 4.3.2 auf Seite 35), um es in Transit importieren zu können.

Ist das Dokument in Transit übersetzt, exportieren Sie es aus Transit, öffnen die MIF-Datei in FrameMaker und speichern sie als FrameMaker-Dokument (siehe Abschnitt 4.3.3 auf Seite 36).

Weitere Hinweise und Tipps zur Übersetzung von FrameMaker-Dokumenten finden Sie ab Abschnitt 4.3.4 auf Seite 36.

Optionaler Filter – Freischaltung über Lizenznummer

Bitte beachten Sie, dass der Filter zum Import dieser Dateien optional erhältlich und *nicht* im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten ist. Der Filter wird über die Lizenznummer freigeschaltet. Falls der Filter in Ihrer Installation von Transit nicht zur Verfügung steht und Sie ihn freischalten wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.



4.3.2 FrameMaker-Dokument für Transit als MIF-Datei speichern

Um FrameMaker-Dokumente in Transit zu übersetzen, speichern Sie sie in FrameMaker als MIF-Dateien mit der Dateinamenerweiterung `.mif`.

Diese Dateien können Sie in Transit importieren.

So speichern Sie ein FrameMaker-Dokument als MIF-Datei:

- 1 Öffnen Sie das Dokument in FrameMaker.
- 2 Wählen Sie **Datei | Sichern unter**.

FrameMaker zeigt das Fenster **Dokument speichern an**.

- Wählen Sie als **Dateityp** MIF (*`.mif`) aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der MIF-Datei fest, in der FrameMaker das Dokument speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

FrameMaker speichert das Dokument als MIF-Datei. Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.





Tipp: Umwandlungs-Tool verwenden

Bei einer beträchtlichen Anzahl von Dateien lohnt sich der Einsatz von MIF-Umwandlungs-Tools, wie z. B. *MIF Maker*. Damit können Sie zum Beispiel alle Dateien eines FrameMaker-Buchs durch einen Befehl als MIF-Dateien speichern.

4.3.3 Übersetzte MIF-Datei als FrameMaker-Dokument speichern

Wenn Sie eine übersetzte MIF-Datei aus Transit erhalten, können Sie sie in FrameMaker öffnen und als FrameMaker-Dokument mit der Dateinamenerweiterung `.fm` speichern.



So öffnen Sie eine übersetzte MIF-Datei und speichern sie als FrameMaker-Dokument:

- 1 Wählen Sie in FrameMaker **Datei | Öffnen**.
FrameMaker zeigt das Fenster **Datei öffnen** an.
 - Wählen Sie als **Dateityp** `MIF (*.mif)` aus.
 - Wählen Sie Ordner und Dateiname der MIF-Datei aus, die Sie öffnen wollen.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Öffnen** klicken.
 FrameMaker öffnet die Datei.
- 2 Wählen Sie **Datei | Sichern unter**.
FrameMaker zeigt das Fenster **Dokument speichern** an.
 - Wählen Sie als **Dateityp** `Dokument (*.fm)` aus.
 - Legen Sie Ordner und Dateiname der `fm`-Datei fest, in der FrameMaker das Dokument speichern soll.
 - Geben Sie im Feld **Dateiname** hinter den Dateinamen unbedingt die Dateinamenerweiterung `.fm` (einschließlich Punkt) ein.
Die Eingabe der Dateinamenerweiterung ist notwendig, weil FrameMaker diese unter Umständen nicht automatisch hinzufügt und die Datei deshalb nicht korrekt speichern würde.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

FrameMaker speichert die Datei als FrameMaker-Dokument. Damit steht Ihnen die Übersetzung als FrameMaker-Dokument zur Verfügung.

4.3.4 Spezielle Dateityp-Einstellungen für FrameMaker

In einem FrameMaker-Dokument können neben dem „eigentlichen“ Fließtext noch weitere Textbausteine enthalten sein.

Wenn Sie als Dateityp **Adobe FrameMaker (MIF)** gewählt haben, zeigt Transit in den Dateityp-Einstellungen spezielle Optionen an:

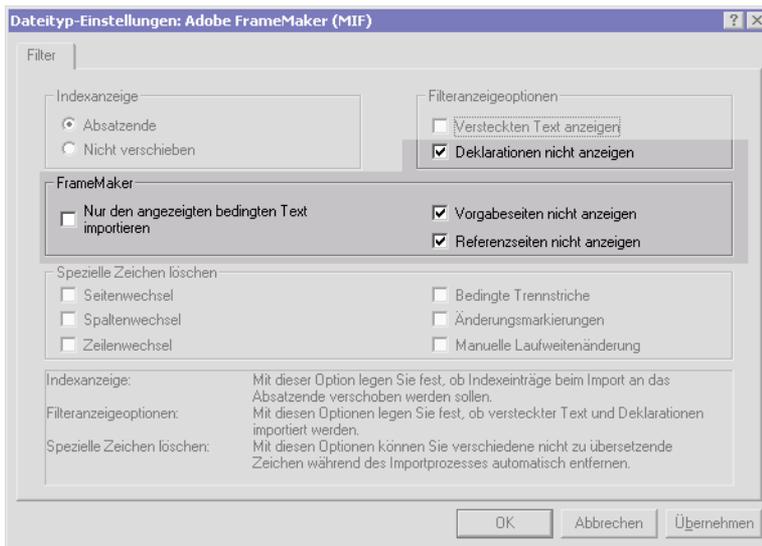


Abb. 4-1: Spezielle Dateityp-Einstellungen für FrameMaker-Dateien

Damit können Sie die Texte festlegen, die Transit im Editor anzeigt und damit, ob Sie die Texte übersetzen können (Tab. 4-1). Zeigt Transit die Texte nicht im Editor an, fügt sie Transit beim Export wieder in der Ausgangssprache hinzu.

Textart	Bedeutung	Dateityp-Einstellung
Text auf Vorgabeseiten	Feste Bestandteile des Seitenlayouts, z.B. Titel der Dokumentation (<i>Benutzerhandbuch</i>) in der Fußzeile	Vorgabeseiten nicht anzeigen
Text auf Referenzseiten	Spezielle Definitionen (z.B. für HTML-Export oder Index-Erzeugung) Diese sind nur in sehr speziellen Ausnahmefällen zu übersetzen, eine unnötige Übersetzung kann zu Fehlern in FrameMaker führen.	Referenzseiten nicht anzeigen

Tab. 4-1: Texte in FrameMaker und entsprechende Dateityp-Einstellung in Transit

Textart	Bedeutung	Dateityp-Einstellung
Texte in Deklarationen (Absatzformate, Querverweisformate, Variableninhalte usw.)	Textbausteine (im weitesten Sinn), die dann immer wieder verwendet werden. Beispiele: ■ Querverweisformate: <i>Abschnitt ... auf Seite ...</i> ■ Absatzformate: <i>Abbildung ... oder Schritt ...</i> ■ Variableninhalte, z.B. für Produktnamen: <i>Kuckucksuhr „Schwarzwald“</i>	Deklarationen nicht anzeigen
Bedingte Texte	In FrameMaker können Texte mit Bedingungen versehen werden und in FrameMaker ein- oder ausgeblendet werden.	Nur angezeigten bedingten Text importieren

Tab. 4-1: Texte in FrameMaker und entsprechende Dateityp-Einstellung in Transit (Forts.)

4.3.5 Welche Texte übersetzen?

Welche Texte zu übersetzen sind, hängt stark von Aufbau und Struktur der FrameMaker-Dokumente ab. Die folgenden Empfehlungen gelten daher nicht universell, haben sich aber in unserer Praxis mit gut strukturierten Dokumenten und gut aufgebauten Formaten bewährt.

- Text auf Vorgabeseiten
Ob der Text zu übersetzen ist, hängt davon ab, wie die Vorgabeseiten aufgebaut sind.
Empfehlung:
 - Enthalten die Vorgabeseiten *keinen* Text, der zu übersetzen ist, markieren Sie **Vorgabeseiten nicht anzeigen**.
 - Enthalten die Vorgabeseiten Text, der zu übersetzen ist, können Sie vorgehen wie bei Deklarationen: Sie können den Übersetzungsaufwand für Vorgabeseiten reduzieren, wenn alle FrameMaker-Dateien eines FrameMaker-Buchs die gleichen Vorgabeseiten enthalten. Gehen Sie dazu vor wie in Abschnitt 4.3.6 „Texte in Deklarationen übersetzen“ auf Seite 40 beschrieben und arbeiten Sie dabei mit der Option **Vorgabeseiten nicht anzeigen**.
- Text auf Referenzseiten
Diese sind nur in sehr speziellen Ausnahmefällen zu übersetzen, eine unnötige Übersetzung kann zu Fehlern in FrameMaker führen. Änderungen sind nur für fortgeschrittene FrameMaker-Anwender sinnvoll.
Empfehlung:

- Nicht importieren
- Daher: **Referenzseiten nicht anzeigen** markieren

■ Nicht angezeigte bedingte Texte

Ob die Texte zu übersetzen sind, hängt davon ab, wofür die Texte verwendet werden:

- Sind sie nur interne Kommentare des FrameMaker-Benutzers, müssen sie eher nicht übersetzt werden.
- Bilden die bedingten Texte verschiedene Dokumentationsvarianten ab, müssen sie eher übersetzt werden.

Bedenken Sie dabei, dass Varianten durch bedingte Texte innerhalb von Sätzen oder gar Wörtern für den Übersetzer oft schwer nachvollziehbar sind und den Übersetzungsaufwand vergrößern.

Wir raten generell dazu, Bedingungen *in FrameMaker* zu löschen, *bevor* Sie die Dateien in Transit importieren.

Daraus folgt folgende Empfehlung:

- Bedingungen für Texte bereits in FrameMaker löschen (d.h. bedingten Text löschen oder in nicht bedingten Text umwandeln).

Wenn Sie mit bedingten Texten arbeiten, um verschiedene Dokumentationsvarianten abzubilden, erzeugen Sie für jede Variante eine gesonderte FrameMaker-Datei und übersetzen diese Dateien nacheinander. Wenn Sie die erste Datei übersetzt haben, führt Transit bei den weiteren Varianten für alle identischen Texte eine automatische Vorübersetzung durch, sodass Sie sich nur noch um die abweichenden Passagen kümmern müssen.

- Damit enthalten die in Transit importierten Dateien keine bedingten Texte mehr. In diesem Fall ist die Einstellung **Nur angezeigten bedingten Text importieren** in Transit ohne Bedeutung.

Wie der Transit-Editor bedingte Texte aus FrameMaker anzeigt, finden Sie in Abschnitt 4.3.7 „Darstellung von bedingten Texten“ auf Seite 41.

■ Texte in Deklarationen

Im Normalfall müssen diese Texte übersetzt werden, da sie im FrameMaker-Dokument wie normaler Text angezeigt werden.

Beispiele aus Tabelle 4-1 auf Seite 37:

- *Benutzerhandbuch* -> *User's Guide*
- *Abschnitt ... auf Seite ...* -> *section ... on page ...*
- *Abbildung ... oder Schritt ...* -> *Figure ... oder Step ...*
- *Kuckucksuhr „Schwarzwald“* -> *Coocoo Clock "Black Forest"*

Typischerweise enthält ein FrameMaker-Buch mehrere FrameMaker-Dateien, die alle die gleichen Deklarationen enthalten. In diesem Fall kann der Übersetzungsaufwand reduziert werden, um die identischen Deklarationen nicht in *jeder* Datei übersetzen zu müssen (siehe Abschnitt 4.3.6 auf Seite 40).

4.3.6 Texte in Deklarationen übersetzen

Wenn alle FrameMaker-Dateien eines FrameMaker-Buchs die gleichen Deklarationen enthalten, kann der Übersetzungsaufwand reduziert werden.



Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Sie importieren, übersetzen und exportieren *eine* FrameMaker-Datei *mit* Deklarationen (Markierung **Deklarationen nicht anzeigen gelöscht**). In der exportierten FrameMaker-Datei sind die Deklarationen in der Zielsprache enthalten.
- 2 Sie importieren, übersetzen und exportieren die restlichen FrameMaker-Dateien *ohne* Deklarationen (**Deklarationen nicht anzeigen markiert**). In den exportierten FrameMaker-Dateien sind die Deklarationen zunächst in der Ausgangssprache enthalten.
- 3 In FrameMaker importieren sie die Formate aus der ersten Datei (mit den zielsprachlichen Deklarationen) in die restlichen FrameMaker-Dateien (Menü **Datei | Importieren | Formate**).

Dadurch ersetzt FrameMaker die ausgangssprachlichen Deklarationen in den restlichen Dateien durch die übersetzten Deklaration der ersten Datei. Sie können die Deklarationen der ersten Datei auch für künftige Übersetzungen verwenden, sofern sich die Deklarationen nicht ändern.

Diese Strategie hat Vor- und Nachteile:

- Vorteile:
 - Formate, Variableninhalte und Vorgabeseiten sind einheitlich, keine Inkonsistenz durch unterschiedliche Übersetzungen
 - Übersetzungsumfang ist geringer (da Deklarationen nur einmal übersetzt werden müssen)
- Nachteile:
 - Zu aufwändig bei Dokumenten/Büchern mit uneinheitlich aufgebauten FrameMaker-Formaten
 - Sind die Formate inkonsistent (gleiche Formatnamen mit unterschiedlichen Einstellungen), werden die Unterschiede eliminiert.
 - Gibt es in den restlichen FrameMaker-Dateien zusätzliche Deklarationen, werden diese nicht von den zielsprachlichen Deklarationen ersetzt und bleiben daher ausgangssprachlich.

Die Nachteile können eigentlich nur auftreten, wenn die FrameMaker-Bücher und -Dateien inkonsistent aufgebaut sind und die Möglichkeiten von FrameMaker nicht optimal genutzt werden.

Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

- Wenn gut strukturierte und konsistente FrameMaker-Dokumente vorliegen:
Gehen Sie vor wie ab Schritt 1 auf Seite 40 beschrieben.
- Wenn Sie nicht sicherstellen können, dass die FrameMaker-Dokumente optimal aufgebaut sind:

Importieren, übersetzen und exportieren Sie alle FrameMaker-Dateien mit Deklarationen (Markierung **Deklarationen nicht anzeigen** *gelöscht*). Dadurch müssen Sie zwar alle Deklarationen aller Dateien übersetzen, Sie werden dabei jedoch von Transit mit Übersetzungsvorschlägen unterstützt.

Übersetzungsaufwand für Vorgabeseiten reduzieren

Für Texte auf Vorgabeseiten gilt sinngemäß das Gleiche wie für Deklarationen. Sie können also auch den Übersetzungsaufwand für Vorgabeseiten reduzieren, wenn alle FrameMaker-Dateien eines FrameMaker-Buchs die gleichen Vorgabeseiten enthalten. Gehen Sie dazu vor wie in diesem Abschnitt beschrieben und arbeiten Sie dabei mit der Option **Vorgabeseiten nicht anzeigen**.



4.3.7 Darstellung von bedingten Texten

Zum Übersetzen von FrameMaker-Dateien mit bedingten Texten empfehlen wir, in Transit über **Ansicht | Attribute ein-/ausblenden** die Option **Tags in Langform darstellen** auszuwählen. Dann stellt Transit bedingte Texte wie folgt dar:

```
<cond id="1" cond1="Bedingungsname">Bedingter Text
<CondEnd id="3">
```

Ob auch ausgeblendete bedingte Texte importiert werden, können Sie einstellen (siehe 4.3.5 „Welche Texte übersetzen?“ auf Seite 38).

4.3.8 Darstellung von Querverweisen

Querverweise von FrameMaker-Dateien werden im Editor wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
Informationen dazu finden Sie im Abschnitt <XRef id="56"
result="4.3 „FrameMaker“ auf Seite 35"/>.
```

Der Querverweis ist geschützt und kann bei der Übersetzung nicht geändert werden. Den Inhalt des Querverweises (im Beispiel 4.3 „FrameMaker“ auf Seite 35) können und müssen Sie *nicht* übersetzen. Er wird später in FrameMaker aktualisiert.

4.3.9 Lange Indexmarken

FrameMaker erlaubt keine Indexeinträge, die länger als 255 Zeichen sind. Transit schneidet beim Export längere Indexeinträge nach 255 Zeichen ab und gibt folgende Warnung aus:

```
[Filtering] Warnung: Länge des Textfeldes ist zu lang. Wird abge-
schnitten.
```

Kürzen Sie die entsprechenden Indexeinträge entsprechend, damit Transit die Datei exportieren kann.

4.4 InDesign

4.4.1 Überblick

Der Datenaustausch zwischen InDesign und Transit erfolgt über das Format `STAR Transit Text-and-Code`.

Mit den InDesign-Plug-ins können Sie das Dokument aus InDesign exportieren (siehe Abschnitt 4.4.2 auf Seite 42), um es in Transit importieren zu können.

Ist das Dokument in Transit übersetzt, exportieren Sie es aus Transit, öffnen die Datei in InDesign und speichern sie als InDesign-Dokument (siehe Abschnitt 4.4.3 auf Seite 43).



Optionaler Filter – Freischaltung über Lizenznummer

Bitte beachten Sie, dass der Filter zum Import dieser Dateien optional erhältlich und *nicht* im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten ist. Der Filter wird über die Lizenznummer freigeschaltet. Falls der Filter in Ihrer Installation von Transit nicht zur Verfügung steht und Sie ihn freischalten wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.



Plug-ins für InDesign

Wir stellen die Plug-ins für *InDesign 1.5/2.0* kostenlos zur Verfügung. Sie finden sie als Zubehör auf der Installations-CD von Transit. Wie Sie die Plug-ins installieren, finden Sie im Installationshandbuch.

Bitte beachten Sie, dass die Plug-ins für *InDesign CS* und *InDesign CS2* nicht im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten sind. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.



Unterstützte Versionen von InDesign

Die Plug-ins für den Datenaustausch zwischen InDesign und Transit benötigen InDesign 1.5/2.0 oder InDesign CS bzw. InDesign CS2. Die Plug-ins sind für andere Programmversionen von InDesign nicht geeignet.

4.4.2 InDesign-Dokument für Transit exportieren

Um InDesign-Dokumente in Transit zu übersetzen, exportieren Sie sie aus InDesign in das Format `STAR Transit Text-and-Code` mit der Dateinamenerweiterung `ttc`.

Diese Dateien können Sie in Transit importieren.

So exportieren Sie ein InDesign-Dokument in das Format **STAR Transit Text-and-Code**:

- 1 Öffnen Sie das Dokument in InDesign.
- 2 Wählen Sie **Datei | Exportieren**.

InDesign zeigt das Fenster **Exportieren** an.

- Wählen Sie als **Dateityp** `STAR Transit Text-and-Code` aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der `ttc`-Datei fest, in die InDesign das Dokument exportieren soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

InDesign exportiert das Dokument in eine Datei mit der Dateinamenerweiterung `ttc`. Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.



4.4.3 Übersetzte Datei als InDesign-Dokument speichern

Wenn Sie eine übersetzte Datei im Format `STAR Transit Text-and-Code` aus Transit erhalten, können Sie sie in InDesign öffnen und als InDesign-Dokument speichern.

Gleiche InDesign-Version für Export und Öffnen verwenden

Öffnen Sie die zielsprachlichen `ttc`-Dateien mit der gleichen Version von InDesign, mit der Sie die ausgangssprachlichen Dokumente exportiert haben.

Beispiel: Sie können mit InDesign 1.5/2.0 *keine* `ttc`-Dateien öffnen, die Sie aus InDesign CS oder InDesign CS2 exportiert und anschließend übersetzt haben.

In diesem Fall zeigt InDesign das Fenster **Datei kann nicht geöffnet werden** an.



So öffnen Sie eine übersetzte Datei und speichern sie als InDesign-Dokument:

- 1 Wählen Sie in InDesign **Datei | Öffnen**.

InDesign zeigt das Fenster **Datei öffnen** an.

- Wählen Sie als **Dateityp** `STAR Transit Text-and-Code` aus.
- Wählen Sie Ordner und Dateiname der `ttc`-Datei aus, die Sie öffnen wollen.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Öffnen** klicken.

InDesign öffnet die Datei.

- 2 Wählen Sie **Datei | Speichern als**.

InDesign zeigt das Fenster **Datei speichern** an.

- Wählen Sie als **Dateityp** `InDesign-Dokument` aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der InDesign das Dokument speichern soll.



- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

InDesign speichert die Datei als InDesign-Dokument. Damit steht Ihnen die Übersetzung als InDesign-Dokument zur Verfügung.

4.5 Interleaf

4.5.1 Überblick

Interleaf speichert Dokumente als Standard im Binärformat ab. Der Datenaustausch zwischen Interleaf und Transit erfolgt jedoch über Dokumente im ASCII-Format.

In Interleaf können Sie das Dokument im ASCII-Format speichern (siehe Abschnitt 4.5.2 auf Seite 44), um es in Transit importieren zu können.

Ist das Dokument in Transit übersetzt, exportieren Sie es aus Transit, öffnen die Datei im ASCII-Format in Interleaf und speichern sie im Binärformat (siehe Abschnitt 4.5.3 auf Seite 45).

Weitere Hinweise und Tipps zur Übersetzung von Interleaf-Dokumenten finden Sie ab Abschnitt 4.5.4 auf Seite 46.



Optionaler Filter – Freischaltung über Lizenznummer

Bitte beachten Sie, dass der Filter zum Import dieser Dateien optional erhältlich und *nicht* im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten ist. Der Filter wird über die Lizenznummer freigeschaltet. Falls der Filter in Ihrer Installation von Transit nicht zur Verfügung steht und Sie ihn freischalten wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.

4.5.2 Interleaf-Dokument für Transit im ASCII-Format speichern

Um Interleaf-Dokumente in Transit zu übersetzen, speichern Sie sie in Interleaf im ASCII-Format.

Diese Dateien können Sie in Transit importieren.



So speichern Sie ein Interleaf-Dokument im ASCII-Format:

- 1 Öffnen Sie das Dokument in Interleaf.
- 2 Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.

Interleaf zeigt das Fenster **Speichern unter** an.

- Wählen Sie als **Dateityp ASCII (*.ildoc;*.doc)** aus.

- Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Interleaf das Dokument im ASCII-Format speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Interleaf speichert das Dokument im ASCII-Format. Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.

So prüfen Sie, ob eine Interleaf-Datei im Binär- oder ASCII-Format gespeichert ist:

- 1 Öffnen Sie die Interleaf-Datei *in einem Texteditor*.
- 2 Prüfen Sie den Eintrag am Dateianfang:
 - OPS – Die Interleaf-Datei ist im Binärformat gespeichert
 - <!OPS> – Die Interleaf-Datei ist im ASCII-Format gespeichert



Weitere Dateien, die Interleaf erstellt

Wenn Sie eine Interleaf-Datei öffnen, erstellt Interleaf weitere Dateien, die z.B. die Dateinamenerweiterungen `ildoc,9` oder `ildoc@` haben.

Diese Dateien sind für Transit nicht von Bedeutung. Für Transit benötigten Sie lediglich die Dateien im ASCII-Format mit der Dateinamenerweiterung `doc`.



4.5.3 Übersetzte ASCII-Datei im Binärformat speichern

Wenn Sie eine übersetzte Datei im ASCII-Format aus Transit erhalten, können Sie sie in Interleaf öffnen und im Binärformat speichern.

So öffnen Sie eine übersetzte ASCII-Datei und speichern sie im Binärformat:

- 1 Wählen Sie in Interleaf **Datei | Öffnen**.
Interleaf zeigt das Fenster **Datei öffnen** an.
 - Wählen Sie Ordner und Dateiname der Datei im ASCII-Format aus, die Sie öffnen wollen.
Beachten Sie, dass Interleaf im Fenster **Datei öffnen** sowohl binäre Dokumente als auch Dokumente im ASCII-Format anzeigt. Achten Sie darauf, dass Sie das Dokument im ASCII-Format auswählen, die Sie aus Transit erhalten haben.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Öffnen** klicken.
Interleaf öffnet die Datei.
- 2 Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.
Interleaf zeigt das Fenster **Dokument speichern** an.



- Wählen Sie als **Dateityp** Binär (*.ildoc;*.doc) aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Interleaf das Dokument im Binärformat speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Interleaf speichert die Datei im Binärformat. Damit steht Ihnen die Übersetzung als binäres Interleaf-Dokument zur Verfügung.

4.5.4 Interleaf-Projekt mit mehreren Unterordnern (Büchern) übersetzen

Ein Interleaf-Projekt besteht häufig aus Dateien, die in mehrere Unterordner (Bücher) aufgeteilt sind. Transit verfügt über eine Funktion, die Ihnen die Arbeit für derartige Projekte deutlich erleichtert.

Wenn Sie die zu importierenden Dateien festlegen (Menü **Projekt | Einstellungen**, Registerkarte **Dateien**), können Sie einen Ordner auswählen und alle Unterordner mit einbeziehen. Markieren Sie dazu im Fenster Ordner auswählen die Option **Untergeordnete Ordner einbeziehen**.

Dann geht Transit wie folgt vor:

- Transit importiert alle Interleaf-ASCII-Dateien im ausgewählten Ordner sowie in dessen Unterordnern.
Sie müssen also nicht in jedem Ordner und Unterordner einzeln nach zu importierenden Interleaf-ASCII-Dateien suchen.
- Beim Export baut Transit im Exportordner die gleiche Ordnerstruktur auf und exportiert die Interleaf-ASCII-Dateien in die entsprechenden Ordner.
Sie müssen also nach dem Export nicht die einzelnen Interleaf-ASCII-Dateien wieder in die richtigen Ordner „sortieren“.

4.6 PageMaker



Optionaler Filter – Freischaltung über Lizenznummer

Bitte beachten Sie, dass der Filter zum Import dieser Dateien optional erhältlich und *nicht* im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten ist. Der Filter wird über die Lizenznummer freigeschaltet. Falls der Filter in Ihrer Installation von Transit nicht zur Verfügung steht und Sie ihn freischalten wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.

4.6.1 Ausgeblendete Ebenen übersetzen

In Adobe PageMaker können Ebenen angelegt werden. Der Benutzer kann die Ebenen anzeigen oder ausblenden, sodass PageMaker deren Inhalt angezeigt oder nicht.



Abb. 4-2: PageMaker: Ebene 4 ist ausgeblendet

Als Standard importiert Transit die Texte *aller* Ebenen – unabhängig davon, ob sie angezeigt werden oder nicht.

Über einen Parameter in der Datei `pm.ini` können Sie jedoch festlegen, dass Transit nur die Texte der angezeigten Ebenen importiert, sodass sie übersetzt werden können. In diesem Fall fügt Transit die Texte von ausgeblendeten Ebenen beim Export wieder in der Ausgangssprache hinzu.

Sie finden die Datei `pm.ini` im Ordner `config\sys` Ihrer Installation von Transit.

Fügen Sie in die Datei folgenden Eintrag ein:

- `TextFromInvisibleLayers=<Wert>`

- Mögliche Werte:

0 – Transit importiert *keine* Texte von ausgeblendeten Ebenen. Sie können *nicht* übersetzt werden. Transit fügt die Texte beim Export wieder in der Ausgangssprache hinzu.

1 (Default) – Transit importiert Texte aller Ebenen und zeigt sie im Editor an, sodass auch Texte von ausgeblendeten Ebenen übersetzt werden können.

- Beispiel:

```
TextFromInvisibleLayers=0
```

Transit importiert *keine* Texte von ausgeblendeten Ebenen.

Kontrolle der übersetzten PageMaker-Dokumente

Wenn Sie auch die ausgeblendeten Ebenen übersetzt haben und die PageMaker-Dokumente nach der Übersetzung kontrollieren wollen, lassen Sie vorübergehend *alle* Ebenen anzeigen. Andernfalls zeigt PageMaker die ausgeblendeten Ebenen nicht an, sodass Sie sie nicht prüfen können.



Weitere Parameter für PageMaker

Weitere Parameter der Datei `pm.ini` sind im Anhang, Abschnitt 5.2 „Parameter der Datei `pm.ini`“ auf Seite 58 beschrieben.



4.6.2 Installation von PageMaker

Transit ruft für den Import und Export von PageMaker-Dateien automatisch das Programm PageMaker auf (Abb. 4-3). Deshalb muss PageMaker auf demselben Rechner installiert sein wie Transit.

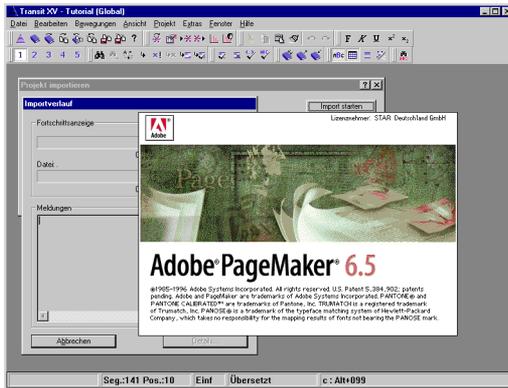


Abb. 4-3: Aufruf von PageMaker beim Import in Transit



Transit findet PageMaker nicht

Kann Transit das Programm PageMaker nicht finden (z.B. weil PageMaker mehrmals in verschiedene Ordner installiert wurde), zeigt Transit folgende Meldung an:

Error: PM: Can not run PM: Win Exec Failed

In diesem Fall können Sie in der Datei `star.ini` explizit den Pfad festlegen, in dem PageMaker und der PageMaker-Tabelleneditor installiert ist. Sie finden die Datei im Windows-Ordner (unter Windows NT beispielsweise Ordner `\winnt`).

Legen Sie Pfad und Dateiname der Programme wie folgt fest:

```
[PageMaker]
Exe60=<Pfad><Programmdatei PageMaker 6.0>
Exe65=<Pfad><Programmdatei PageMaker 6.5>
Exe70=<Pfad><Programmdatei PageMaker 7.0>
Table30=<Pfad><Programmdatei PageMaker Tabellen-Editor>
```

Beispiel:

```
[PageMaker]
Exe65=C:\programs\Adobe\PageMaker6.5\PM65.EXE
Table30=C:\programs\Adobe\PageMaker6.5\TABLE30\Table30.EXE
```

4.6.3 Exportmeldung bei abweichender PageMaker-Version

Der PageMaker-Filter kann prüfen, ob die verwendete PageMaker-Version mit der Version übereinstimmt, die durch die Dateinamenerweiterung der bearbeiteten Dateien angezeigt wird.

Wenn die Versionen voneinander abweichen, zeigt der Filter die folgende Meldung an:
File format isn't corresponded with filter.

Die Meldung bedeutet nur, dass die PageMaker-Datei nicht mit der PageMaker-Version erstellt wurde, die für den Export aufgerufen wird. Beispiel: Für den Export einer Datei aus PageMaker 6.0 wird PageMaker 6.5 aufgerufen. Der Export erfolgt in der Regel trotzdem fehlerfrei.

Sie können festlegen, ob Transit beim Export den Versionsvergleich durchführt und ggf. eine Meldung anzeigt. Einzelheiten dazu finden Sie in Abschnitt 5.2 „Parameter der Datei `pm.ini`“, Parameter „WarningCorrespondedVersion“ auf Seite 60.

4.6.4 Verbesserung des PageMaker-Imports

Falls beim Import/Export für PageMaker Probleme auftreten, können Sie durch Anpassung von Parametern in der Datei `pm.ini` Verbesserungen erzielen. Beachten Sie, dass diese Änderungen auf die Dauer des Imports bzw. Exports auswirken können.

Die Parameter sind so voreingestellt, dass ein zügiger Import ermöglicht wird. Dies kann aber in Abhängigkeit von der Systemumgebung zu Instabilitäten führen. Einzelheiten zu den Parametern finden Sie in Abschnitt 5.2 „Parameter der Datei `pm.ini`“ auf Seite 58.

Wenn Sie mit den voreingestellten Werten nicht das gewünschte Ergebnis erzielen, können wir als Alternative folgende Änderungen empfehlen (Tab. 4-2):

Parameter	Wert vorher	geänderter Wert
RestartCount	5000	500
UseTaggetText	1	0
BrakeCount	0	10
BrakeTime	0	1000
WaitAfterStart	10000	30000

Tab. 4-2: Alternative Werte für die Parameter in der Datei `pm.ini`

4.6.5 „Tagged Text“ im exportierten Dokument

Falls im exportierten PageMaker-Dokument unerwünschte Tags stehen, können Sie durch eine Änderung in der Datei `pm.ini` eine Verbesserung erreichen.

Setzen Sie dazu den Wert des Parameter `UseTaggetText=0`. Einzelheiten dazu finden Sie in Abschnitt 5.2 „Parameter der Datei `pm.ini`“, Parameter „`UseTaggetText`“ auf Seite 59.

4.6.6 DDE-Verbindung

Transit steuert PageMaker für den Import und Export über eine so genannte „*DDE-Verbindung*“ an. Unter bestimmten Systembedingungen kann die DDE-Verbindung fehlschlagen oder verloren gehen. Durch eine Änderung der Parameter in der Datei `pm.ini` können Sie die Stabilität der DDE-Verbindung erhöhen. Bei Schwierigkeiten mit der DDE-Verbindung zeigt Transit eine der folgenden Meldungen an:

- `DDE connection failed`
Verringern Sie dazu den Wert des Parameters `RestartCount` und erhöhen Sie den Wert des Parameters `BrakeTime`. Einzelheiten dazu finden Sie in Abschnitt 5.2 „Parameter der Datei `pm.ini`“, Parameter „`RestartCount`“ auf Seite 59 und „`BrakeTime`“ auf Seite 59.
- `DDE connection lost`
Setzen Sie dazu den Wert des Parameters `BrakeCount` auf 1000 und den Wert des Parameters `BrakeTime` auf 1. Einzelheiten dazu finden Sie in Abschnitt 5.2 „Parameter der Datei `pm.ini`“, Parameter „`BrakeCount`“ auf Seite 59 und „`BrakeTime`“ auf Seite 59.

4.6.7 Tricks in PageMaker zur Verbesserung des Imports in Transit

Grundsätzlich sind Import und Export von PageMaker-Dokumenten sehr stark von der jeweiligen Rechnerkonfiguration abhängig: Auf einem Rechner erfolgreich durchgeführte Importe und Exporte müssen auf einem anderen Rechner nicht zwingend gleich erfolgreich verlaufen.

Neben der Möglichkeit, Parameter in der Datei `pm.ini` zu ändern, gibt es auch folgende Tricks:

- **Speichern unter neuem Namen**
Speichern Sie die Datei in PageMaker unter einem neuen Namen ab und importieren Sie die neu abgespeicherte Datei in Transit.
Unter Umständen ist es hilfreich, die neue Datei erneut unter einem weiteren Namen abzuspeichern und zu importieren.
- **Drucker und Schriften überprüfen**
Wenn eine Datei für den Import oder Export in PageMaker geöffnet wird, kann es zu Problemen kommen, wenn die Datei nicht existente Drucker oder Schriften verwendet. Prüfen Sie deshalb, ob der verwendete Drucker und die verwendeten Schriften gültig sind und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen.

4.6.8 Dateien von PageMaker für Macintosh

Auch wenn Sie von Ihrem Auftraggeber Dateien von PageMaker für Macintosh erhalten, öffnet Transit die Dateien für den Import automatisch in Ihrem PageMaker – also in PageMaker für Windows.

Je nach Version von PageMaker für Macintosh und PageMaker für Windows hat PageMaker Schwierigkeiten, die Dateien von Macintosh korrekt zu öffnen, die bis zum Absturz von PageMaker führen können. Dadurch ist natürlich auch Transit nicht in der Lage, die Dateien automatisch von PageMaker öffnen zu lassen.

Sollten bei Ihnen Schwierigkeiten mit einer Datei von PageMaker für Macintosh auftreten, können Sie die Datei vorbereiten.

So bereiten Sie eine Datei von PageMaker für Macintosh vor:

- 1 Öffnen Sie die Datei in Ihrer Installation von PageMaker für Windows.
- 2 Bestätigen Sie ggf. PageMaker-Meldungen, bis PageMaker die Datei korrekt geöffnet hat.
- 3 Speichern Sie die Datei unter neuem Namen ab (siehe auch Abschnitt 4.6.7 auf Seite 50).



Anschließend können Sie die Datei in Transit importieren.

4.7 Trados TTX

Optionaler Filter – Freischaltung über Lizenznummer

Bitte beachten Sie, dass der Filter zum Import dieser Dateien optional erhältlich und *nicht* im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten ist. Der Filter wird über die Lizenznummer freigeschaltet. Falls der Filter in Ihrer Installation von Transit nicht zur Verfügung steht und Sie ihn freischalten wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.



4.7.1 Segmentierung von ttx-Dateien

Transit benötigt segmentierte ttx-Dateien

Um eine einheitliche Segmentierung zu gewährleisten, führt Transit keine Segmentierung von ttx-Dateien durch. Die ttx-Dateien müssen daher bereits *vor* dem Import in Transit segmentiert sein.

Wenn Sie die ttx-Dateien aus Trados exportieren, markieren Sie dazu im Trados-Fenster **Übersetzung** die Option **Unbekannte Sätze segmentieren**.



Da Transit keine Segmentierung von `ttx`-Dateien durchführt, sind die Projekteinstellungen für die Segmentierung (Menü **Projekt | Einstellungen**, Registerkarte **Segmentierung**) für Projekte mit `ttx`-Dateien nicht von Bedeutung.

4.7.2 Spezielle Dateityp-Einstellung für Trados TTX

`ttx`-Dateien sind bilingual, d.h. sie können neben dem Ausgangssprachlichen Text auch Zielsprachliche Texte enthalten, die von Trados vorübersetzt wurden.

Sie können festlegen, ob Transit die Trados-Vorübersetzungen aus der `ttx`-Datei übernehmen soll oder verwirft.

Wenn Sie als Dateityp `Trados TTX` gewählt haben, zeigt Transit in den Dateityp-Einstellungen spezielle Optionen an:

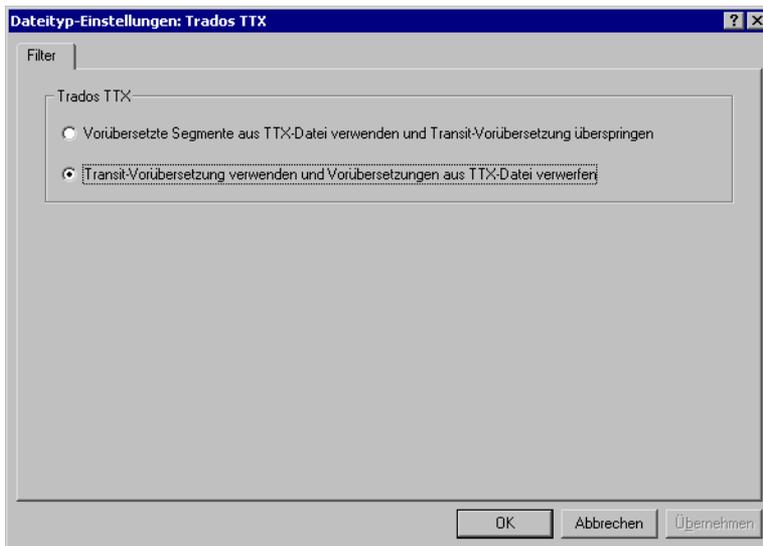


Abb. 4-4: Spezielle Dateityp-Einstellungen für `ttx`-Dateien

Damit können Sie festlegen, wie Transit die Trados-Vorübersetzungen aus der `ttx`-Datei behandelt:

- **Vorübersetzte Segmente aus `ttx`-Datei verwenden und Transit-Vorübersetzung überspringen**

Damit übernimmt Transit beim Import die Vorübersetzungen aus den `ttx`-Dateien in die Zielsprachlichen Sprachdateien. Transit führt *keine* eigene Vorübersetzung durch, verwendet also auch kein Referenzmaterial, das Sie dem Projekt zugewiesen haben. In diesem Fall sind die Projekteinstellungen für die Vorübersetzung (Menü **Projekt | Einstellungen**, Registerkarten **Vorübersetzung (1/2)** und **Vorübersetzung (2/2)**) nicht von Bedeutung.

Sie erhalten aus dem Transit-Referenzmaterial jedoch Übersetzungsvorschläge, wenn Sie die nicht vorübersetzten Segmente im Editor übersetzen.

Diese Option ist nur sinnvoll, wenn die `ttx`-Datei Vorübersetzungen enthält.

Wenn Sie diese Option verwenden, beachten Sie bitte auch Abschnitt 4.7.3 „*ttx*-Datei erneut importieren und nur zielsprachliche Dateien wieder herstellen“ auf Seite 53.

■ **Transit-Vorübersetzung verwenden und Vorübersetzungen aus *ttx*-Datei verwerfen**

Damit führt Transit beim Import eine Vorübersetzung durch und verwendet dazu das Referenzmaterial, das Sie dem Projekt zugewiesen haben. Transit übernimmt *keine* Vorübersetzungen aus den *ttx*-Dateien in die zielsprachlichen Sprachdateien.

Diese Option ist sinnvoll, wenn die *ttx*-Datei *keine* Vorübersetzungen enthält oder die Qualität der Vorübersetzungen nicht ausreicht.

4.7.3 *ttx*-Datei erneut importieren und nur zielsprachliche Dateien wieder herstellen

Bei allen Dateiformaten können Sie ein bereits importiertes Projekt erneut importieren und dabei festlegen, dass Transit nur die zielsprachlichen Dateien wiederherstellt.

Dazu markieren Sie im erweiterten Fenster **Projekt importieren** die Option **Zielsprachliche Dateien für ausgewählte Sprache(n) wieder herstellen** und löschen die Markierung der Option **Ausgangssprachliche Dateien wieder herstellen**.

Diese Funktion verwenden Sie in der Regel, wenn Sie die Auswahl des Referenzmaterials nach dem ersten Import geändert haben und deshalb eine neue Vorübersetzung durchführen wollen.

Wenn Sie ein Projekt mit *ttx*-Dateien auf diese Weise erneut importieren, ergibt sich folgende Besonderheit: Sie verwenden in diesem Fall *immer* die Transit-Vorübersetzung und verwerfen die evtl. vorhandenen Vorübersetzungen aus der *ttx*-Datei. Das gilt auch dann, wenn Sie in den Dateityp-Einstellungen das Gegenteil festgelegt haben (Option **Vorübersetzte Segmente aus TTX-Datei verwenden und Transit-Vorübersetzung überspringen**, siehe Abschnitt 4.7.2 auf Seite 52).

Das hat zwei Gründe:

- Diese Funktion verwenden Sie in der Regel, um eine neue Vorübersetzung mit geändertem Referenzmaterial durchzuführen (siehe oben). Daher wäre es nicht sinnvoll, die Transit-Vorübersetzung zu überspringen und stattdessen die vorübersetzten Segmente aus der *ttx*-Datei zu verwenden.
- Unter Umständen haben Sie Ihre Original-*ttx*-Datei seit dem ersten Import durch eine neuere Version ersetzt. Würde Transit die Vorübersetzung aus der (neuen) *ttx*-Datei verwenden, wäre nicht gewährleistet, dass die Vorübersetzung mit der (alten) ausgangssprachlichen Datei synchron läuft.

Einzelheiten über den Import und die Möglichkeiten des Fensters **Projekt importieren** finden Sie im „Transit XV Benutzerhandbuch“.

4.8 Visio

Der Datenaustausch zwischen Visio und Transit erfolgt über XML-Zeichnungen.

In Visio können Sie das Dokument als XML-Zeichnung speichern (siehe Abschnitt 4.8.1 auf Seite 54), um es in Transit importieren zu können.

Ist das Dokument in Transit übersetzt, exportieren Sie es aus Transit, öffnen die XML-Zeichnung in Visio und speichern sie als Visio-Dokument (siehe Abschnitt 4.8.2 auf Seite 55).



Optionaler Filter – Installation mit Passwort

Bitte beachten Sie, dass der Filter zum Import dieser Dateien optional erhältlich und *nicht* im Standard-Lieferumfang von Transit enthalten ist. Sie müssen den Filter separat installieren und benötigen dazu ein Passwort. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.

Wie Sie den Filter installieren, finden Sie im Installationshandbuch.

4.8.1 Visio-Dokument für Transit als XML-Zeichnung speichern

Um Visio-Dokumente in Transit zu übersetzen, speichern Sie sie in Visio als XML-Zeichnung mit der Dateinamenerweiterung `vdx`.

Diese Dateien können Sie in Transit importieren.



So speichern Sie ein Visio-Dokument als XML-Zeichnung:

- 1 Öffnen Sie das Dokument in Visio.
- 2 Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.
Visio zeigt das Fenster **Speichern** an.
 - Wählen Sie als **Dateityp** XML-Zeichnung aus.
 - Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Visio das Dokument als XML-Zeichnung speichern soll.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Visio speichert das Dokument als XML-Zeichnung. Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.

4.8.2 Übersetzte XML-Zeichnung als Visio-Dokument speichern

Wenn Sie eine übersetzte XML-Zeichnung aus Transit erhalten, können Sie sie in Visio öffnen und als Visio-Dokument mit der Dateinamenerweiterung `.vsd` speichern.

So öffnen Sie eine übersetzte XML-Zeichnung und speichern sie als Visio-Dokument:



1 Wählen Sie in Visio **Datei | Öffnen**.

Visio zeigt das Fenster **Öffnen** an.

- Wählen Sie Ordner und Dateiname der XML-Zeichnung aus, die Sie öffnen wollen.

Beachten Sie, dass Visio im Fenster **Öffnen** sowohl Visio-Dokumente (`.vsd`-Dateien) als auch XML-Zeichnungen (`.vsx`-Dateien) anzeigt. Achten Sie darauf, dass Sie die XML-Zeichnung (`.vsx`-Datei) auswählen, die Sie aus Transit erhalten haben.

- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Öffnen** klicken.

Visio öffnet die Datei.

2 Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.

Visio zeigt das Fenster **Speichern an**.

- Wählen Sie als **Dateityp** Zeichnung aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Visio das Dokument speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Visio speichert die Datei als Visio-Dokument mit der Dateinamenerweiterung `.vsd`. Damit steht Ihnen die Übersetzung als Visio-Dokument zur Verfügung.

4.9 XGate 6

Die einfachste Methode, QuarkXPress-Dateien mit Transit zu übersetzen, ist die QuarkXPress-XTension *XGate*. Damit speichern Sie QuarkXPress-Dokumente in einem speziellen Dateiformat für Transit ab.

XGate trennt Text- und Layoutinformationen, sodass nur noch der reine Text mit so genannten „Tags“ für die Formatinformationen übrig bleibt. Wenn Sie *XGate* verwenden, spielt es keine Rolle, ob die Textrahmen miteinander verkettet sind oder nicht.

Sie können den Text in Transit importieren und bearbeiten. Nach dem Export aus Transit werden die übersetzten Texte über *XGate* wieder in QuarkXPress importiert und automatisch wie im ausgangssprachlichen Dokument formatiert.

Wie Sie *XGate* installieren und verwenden, finden Sie im „*XGate* 6 Installations- und Benutzerhandbuch“.

5 Anhang

5.1 Dateielemente

Transit kann, abhängig vom Dateiformat, fast alle Elemente importieren, die in Ihren Dateien vorkommen. In Tabelle 5-1 finden Sie Besonderheiten für bestimmte Dateielemente.

Element	Besonderheiten
Marken (Index, Glossar, Hypertext usw.)	Enthält eine Marke in der Ausgangsdatei mehrere Einträge, so teilt Transit sie in mehrere Marken mit je einem Eintrag auf.
Variablen	Transit zeigt im Editor an Stelle des Variablennamens den Wert der Variablen an.
Formeln und Gleichungen	Transit importiert keinen Text in Gleichungen und Formeln, die mit einem speziellen Editor (z.B. Frame-Maker-Formeleditor) erzeugt wurden
Querverweisdefinitionen	Transit zeigt im Editor an Stelle der Querverweisdefinition den Inhalt des Querverweises an.
Grafiktext	Transit kann Text in Grafikrahmen oder Grafiktext importieren, der im jeweiligen Programm erstellt wurde. Text, der Bestandteil eines Bildes ist (z.B. aus Photo-Shop), kann Transit nicht importieren.
Sonderzeichen	Sonderzeichen (wie z.B. Leerzeichen mit fester Breite oder Bindestriche) bleiben erhalten.
Anführungszeichen	Transit ändert Anführungszeichen nicht.
Sprachinformation	Transit ändert beim Export die Sprachinformation (z.B. Silbentrennsprache) automatisch in die Zielsprache. Text, dem Sie keine Sprache zugewiesen hatten, bleibt ohne Sprachinformation.

Tab. 5-1: Elemente, die Transit importiert und mögliche Besonderheiten

Element	Besonderheiten
Objekte	Transit kann den Inhalt von importierten OLE-Objekten importieren. Transit erkennt den Dateityp von OLE-Objekten automatisch. Transit kann jedoch nur Objekte importieren, für deren Dateiformat Importfilter installiert sind.

Tab. 5-1: Elemente, die Transit importiert und mögliche Besonderheiten (Forts.)

5.2 Parameter der Datei `pm.ini`

In der Datei `pm.ini` sind Parameter für den Import und Export von PageMaker-Dateien festgelegt. Sie finden die Datei im Installationsordner von Transit im Ordner `config\sys`.

Es gibt keine allgemeingültigen Standardwerte, die für alle PageMaker-Dateien und alle Rechner gleichermaßen sinnvoll sind. Daher kann es notwendig sein, verschiedene Einstellungen zu testen, um den Import und Export zu optimieren. Lesen Sie dazu auch Abschnitt 4.6 „PageMaker“ auf Seite 46.



Datei `pm.ini` nach Änderungen speichern und schließen

Wenn Sie Änderungen an der Datei `pm.ini` vorgenommen haben, speichern und schließen Sie die Datei. Führen Sie anschließend den Import Ihrer PageMaker-Dokumente erneut durch. Transit verwendet dann die geänderten Werte.

Die Datei `pm.ini` enthält folgende Parameter (Tab. 5-2):

Parameter	Bedeutung
<code>TextFromInvisibleLayers</code>	Ausgeblendete Ebenen übersetzen (siehe Abschnitt 4.6.1 auf Seite 47)
<code>RestartPM</code>	Sie können festlegen, dass PageMaker während des Filterns neu gestartet wird, wenn eine bestimmte Anzahl von PageMaker-Aufrufen erfolgt ist. Mögliche Werte: 0 – PageMaker wird <i>nicht</i> neu gestartet 1 (empfohlen) – PageMaker wird neu gestartet Die Anzahl der Aufrufe legen Sie mit <code>RestartCount</code> fest.

Tab. 5-2: Parameter der Datei `pm.ini`

Parameter	Bedeutung
RestartCount	Anzahl der Aufrufe für einen Neustart. Siehe auch RestartPM Wert: Anzahl der Aufrufe Empfohlener Wert: 15000
UseTaggedText	Sie können festlegen, ob der Filter beim Export/Import von Text aus/in PageMaker so genannten „Tagged Text“ verwendet. Mit „Tagged Text“ ist die Datenübertragung schneller. Es kann aber Schwierigkeiten mit der Verarbeitung von Font-Attributen geben, die eventuell verloren gehen oder nicht korrekt definiert werden. Mögliche Werte: 0 – „Tagged Text“ wird <i>nicht</i> verwendet 1 – „Tagged Text“ wird verwendet
BrakeCount	Sie können festlegen, dass eine Pause erfolgt, wenn eine bestimmte Anzahl von PageMaker-Aufrufen erfolgt ist. Wert: Anzahl der Aufrufe Empfohlener Wert: 0 Die Länge der Pause legen Sie mit BrakeTime fest.
BrakeTime	Länge der Pause. Siehe auch BrakeCount Wert: Länge der Pause in Millisekunden Empfohlener Wert: 0
WaitAfterStart	Sie können festlegen, dass Transit nach dem Start von PageMaker eine bestimmte Zeitspanne „wartet“, bevor er die Kommunikation mit PageMaker aufnimmt. Wert: Dauer der Pause in Millisekunden Empfohlener Wert: 10000

Tab. 5-2: Parameter der Datei pm.ini (Forts.)

Parameter	Bedeutung
Win98DDEConnecti onCount	<p>Die DDE-Verbindung zu PageMaker kann unter Windows 98 instabil sein.</p> <p>Sie können festlegen, nach wievielen Anfragen die DDE-Verbindung wieder initialisiert wird.</p> <p>Wert:</p> <p>Anzahl der Anfragen</p> <p>Empfohlener Wert: 100</p>
MinimWindowPM	<p>Sie können festlegen, ob das PageMaker-Fenster während des Filterns minimiert wird.</p> <p>Unter Umständen kann die DDE-Verbindung bei minimiertem PageMaker-Filter fehlschlagen.</p> <p>Ist das Fenster <i>nicht</i> minimiert, ist die DDE-Verbindung stabiler, das Filtern wird jedoch langsamer.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>0 – Fenster wird <i>nicht</i> minimiert</p> <p>1 (empfohlen) – Fenster wird minimiert</p>
WarningCorres- pondedVersion	<p>Exportmeldung bei abweichender PageMaker-Version (siehe Abschnitt 4.6.3 auf Seite 49).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>0 – Kein Versionsvergleich</p> <p>1 – Versionsvergleich, ggf. Warnmeldung</p>

Tab. 5-2: Parameter der Datei `pm.ini` (Forts.)